

## Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

### 130. Curriculum für das Diplomstudium Katholische Fachtheologie an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2009)

Dieses Curriculum wurde gemäß den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002  
und nach Maßgabe des Art. V § 1 Abs. 3 des Konkordates zwischen dem  
Heiligen Stuhl und der Republik Österreich, BGBl. II Nr. 2/1934,  
von der Curricularkommission Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät  
der Universität Salzburg in der Sitzung vom 26.05.2009 beschlossen.

---

Der Senat der Universität Salzburg  
erlässt auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten  
und ihre Studien (UG 2002), BGBl. I Nr. 120/2002 idgF, das vorliegende  
Curriculum für das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie

#### Inhalt

§ 1 Allgemeines .....	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen .....	2
§ 3 Qualifikationsprofil.....	2
§ 4 Aufbau und Ablauf des Studiums.....	3
§ 5 Lehrveranstaltungstypen.....	5
§ 6 Studieninhalt und Semesterplan .....	6
§ 7 Diplomarbeit.....	12
§ 8 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen .....	12
§ 9 Prüfungsordnung .....	12
§ 10 Erste Diplomprüfung .....	13
§ 11 Zweite Diplomprüfung .....	13
§ 12 Auslandsaufenthalt .....	13
§ 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen.....	13
Anhang A: Übersichtstabelle.....	15
Anhang B: Modulbeschreibungen.....	19
Anhang C: Anrechnungstabelle .....	62

## § 1 Allgemeines

- (1) Der Arbeitsaufwand für das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie beträgt 300 ECTS-Punkte (= Credits [Cr]). Das entspricht einer Regelstudiendauer von zehn Semestern.
- (2) Das Studium ist in zwei Studienabschnitte gegliedert. Der erste Studienabschnitt umfasst 180 Credits (6 Semester); der zweite Studienabschnitt umfasst 120 Credits (4 Semester).
- (3) Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Grad „Magistra der Theologie“ bzw. „Magister der Theologie“, abgekürzt „Mag. theol.“, verliehen.

## § 2 Zulassungsvoraussetzungen

Als Zulassungsvoraussetzungen gelten die Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 idgF. Eine Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis der Kenntnisse in Latein und Griechisch gemäß § 4 Abs. 1 und § 6 Abs. 3 UBVO 1998, BGBl. II Nr. 44/1998 idgF. Die Zusatzprüfung aus Latein und Griechisch ist spätestens bis zur Absolvierung der letzten Prüfung des ersten Studienabschnittes abzulegen. Gemäß § 4 Abs. 2 UBVO entfällt die Zusatzprüfung aus Latein und Griechisch, wenn Latein und Griechisch im Ausmaß von jeweils mindestens 10 Wochenstunden nachgewiesen werden können.

## § 3 Qualifikationsprofil

- (1) Das Studium der Katholischen Fachtheologie qualifiziert zu einem rational und wissenschaftlich verantwortbaren Umgang mit dem christlichen Glauben in Kirche und Gesellschaft. Es vermittelt eine organisch aufbauende Bildung in Philosophie und allen theologischen Disziplinen gemäß der Apostolischen Konstitution „Sapientia Christiana“.
- (2) Absolventinnen und Absolventen erwerben insbesondere folgende Kompetenzen und Qualifikationen:

Basisqualifikationen:

- a) Sachgerechter Umgang mit Literatur und wissenschaftlichen Hilfsmitteln, Erlernen wissenschaftlichen Problembewusstseins, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten, Fähigkeit zum verantworteten wissenschaftlichen Diskurs sowie zum sachgerechten Umgang mit modernen Kommunikationstechnologien;
- b) Erwerb theologischer Urteilsfähigkeit, kommunikativer Kompetenz und Teamfähigkeit sowie der Fähigkeit zur spirituellen Begleitung;
- c) Wissen um biblische Sprach- und Wissensformen sowie um jene der heute lebenden Menschen; Argumentations- und Kritikfähigkeit; Umgang mit modernen Sprachen;
- d) Besitz von Grundkenntnissen: aus Quellentexten des Christentums, des Judentums und anderer Religionen; in philosophischen, biblischen, systematisch-theologischen, historischen und praktisch-theologischen Disziplinen;
- e) Wissen um die Einheit der Theologie und der christlichen Tradition; Verfügen über Grundorientierungen für christliche bzw. kirchliche Existenz; Verbinden von theologischen Inhalten mit der eigenen Biographie und gemeinschaftlichen Glaubens- und Lebensvollzug;
- f) Kennen und Beurteilen von Veränderungen der Grundkonzeptionen des Individuums und der Gesellschaft; Verfügen über Grundkenntnisse gesellschaftlicher und ekklesiologischer Strukturen und deren Verhältnis zueinander; Eingehen auf spezifische Herausforderungen der Gegenwart.

Spezifische Qualifikationen:

- a) Vertiefte und ausführliche systematische Kenntnisse sowohl in den philosophischen als auch theologischen Fächern;
- b) Spezialwissen aus dem Fakultätsschwerpunkt;
- c) Homiletische Kompetenz;
- d) Fähigkeit zu Leitung, konzeptionellem Denken, Organisationsentwicklung und Organisation in pastoralen (territorialen und kategorialen) Tätigkeitsbereichen.

- (3) Absolventinnen und Absolventen des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie arbeiten in kirchlichen Berufen, wie Priester, Diakon, Pfarrassistentin oder Pfarrassistent, Pastoralassistent oder Pastoralassistentin etc., in sozialen Berufen, in Berufen des Medienbereiches, in verschiedenen Lehrberufen, im Personalmanagement und Therapie- sowie Beratungssektor. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterarbeit im Rahmen theologischer Fakultäten und Universitäten.

#### § 4 Aufbau und Ablauf des Studiums

- (1) Die Lehrveranstaltungen/Module des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie werden gem. § 51 Abs. 2 Z 26 UG 2002 nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System) bewertet. Mit der ECTS-Bewertung von Lehrveranstaltungen/Modulen wird der durchschnittliche Arbeitsaufwand für Studierende quantifiziert, wobei einem Semester 30 ECTS-Punkte und einem ECTS-Punkt 25 Echtstunden (à 60 Minuten) zugeordnet werden. Der Arbeitsaufwand setzt sich zusammen aus der Anwesenheitszeit in Lehrveranstaltungen, der Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit (z.B. Lesestoff, Referatsvorbereitung) sowie dem Aufwand für die Prüfungsvorbereitung bzw. für die Abfassung von schriftlichen Arbeiten.
- (2) Das Curriculare Organisationsprinzip des Diplomstudiums Katholische Theologie ist die Modularisierung in Studieneinheiten. Die Lehrveranstaltungen der Module sind thematisch aufeinander abgestimmt und führen zu einer auf das Studienziel bezogenen Teilqualifikation. Das Studium gliedert sich in fächerorientierte Grundmodule (D), Vertiefungsmodule (D) und interdisziplinäre thematische Module (DT) und umfasst im Einzelnen folgende Module:

- D01a = Einführungsmodul (12 Cr)
- D01b = Einführung in das Bibelhebräische (4 Cr)
- D02 = Philosophiegeschichte (6 Cr)
- D03 = Metaphysik / Philosophische Gotteslehre (6 Cr)
- D04 = Philosophische Anthropologie / Ethik (6 Cr)
- D05 = Fundamentalexegese Altes Testament I – Grundlegung (5 Cr)
- D06 = Fundamentalexegese Altes Testament II (6 Cr)
- D07 = Neues Testament (11 Cr)
- D08 = Fundamentalthologie und Ökumenische Theologie (7 Cr)
- D09 = Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell (5 Cr)
- D10 = Dogmatik I (3 Cr)
- D11 = Dogmatik II (3 Cr)
- D12 = Dogmatik III (3 Cr)
- D13 = Grundkurs Moraltheologie (7 Cr)
- D14 = Einführung in die Spirituelle Theologie (3 Cr)
- D15 = Grundkurs Pastoraltheologie (5 Cr)
- D16 = Grundkurs Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie (7 Cr)
- D17 = Grundkurs Kirchengeschichte (8 Cr)
- D18 = Patrologie (3 Cr)
- D19 = Kirchenrecht (5 Cr)
- D20 = Christliche Gesellschaftslehre (3 Cr)
- D21 = Katechetik und Religionspädagogik (3 Cr)
- D22 = Thematisches Modul I (8 Cr)
- D23 = Thematisches Modul II (9 Cr)
- D24 = Philosophisch-theologische Vertiefung (6)
- D25 = Vertiefung Fundamentalexegese Altes Testament III (4 Cr)
- D26 = Vertiefung Neues Testament I (4 Cr)
- D27 = Vertiefung Fundamentalthologie (2 Cr)
- D28 = Vertiefung Dogmatik I (7 Cr)

- D29 = Vertiefung Moraltheologie I (3 Cr)
- D30 = Vertiefung Gemeindepastoral (2 Cr)
- D31 = Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I (3 Cr)
- D32 = Vertiefung Kirchengeschichte I (3 Cr)
- D33 = Vertiefung Erkenntnistheorie / Naturphilosophie (6 Cr)
- D34 = Vertiefung Kirchenrecht I (1 Cr)
- D35 = Vertiefung Philosophie (9 Cr)
- D36 = Vertiefung Exegese und Bibeltheologie AT I (8 Cr)
- D37 = Judentum (2 Cr)
- D38 = Vertiefung Neues Testament (8 Cr)
- D39 = Vertiefung Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie (5 Cr)
- D40 = Vertiefung Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell (5 Cr)
- D41 = Vertiefung Dogmatik II (7)
- D42 = Vertiefung Moraltheologie II (4 Cr)
- D43 = Aktuelle Themen der Pastoraltheologie und Homiletik (4 Cr)
- D44 = Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II (4 Cr)
- D45 = Vertiefung Kirchengeschichte II (4 Cr)
- D46 = Vertiefung Patrologie (2 Cr)
- D47 = Vertiefung Kirchenrecht II (5 Cr)
- D48 = Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre (2 Cr)
- D49 = Thematisches Modul III (9 Cr)
- D50 = Thematisches Modul IV (9 Cr)
- D51 = Modul zur Spezialisierung (6 Cr)

*Als D22, D23, D49 und D50 ist jeweils eines der folgenden thematischen Module zu wählen*

DT01 = Theologie Interkulturell I (*verpflichtend als D22*)

DT02 = Schöpfung und Evolution

DT03 = Philosophisch-Theologische Problemgeschichte und theologische Diskursgeschichte

DT04 = Welt und Umwelt der Bibel: Archäologische und textliche Quellen

DT05 = Das Problem des Bösen

DT06 = Religiöse und kulturelle Schnittstellen: Judentum, Islam und christlicher Orient

DT07 = Theologie Interkulturell II

DT08 = Rezeption der Bibel in kirchlichen und gesellschaftlich-kulturellen Kontexten

DT09 = Kulturelle und pastorale Diakonie

DT10 = Religiöse und philosophische Ethik unterrichten

DT11 = Benediktinische und weitere Spiritualitäten

DT12 = Religionsunterricht an Pflichtschulen: Fachdidaktik und Praktikum

- (3) Die Studieneingangsphase enthält Lehrveranstaltungen des Einführungsmoduls D1a:
  - KO Theologie und Glaube (4 Credits)
  - PS Wissenschaftliches Arbeiten und philosophische Propädeutik (2 Credits)
  - PS Methoden der Bibelauslegung (2 Credits)
  - PS Überblick über die praktisch-theologischen Handlungsfelder (2 Credits)
  - VK Einführung in das systematisch-theologische Denken (2 Credits)
- (4) Es wird dringend empfohlen, das Einführungsmodul der Studieneingangsphase im Laufe des ersten Studienjahres zu absolvieren.
- (5) Es können maximal 15 ECTS des zweiten Studienabschnitts vorgezogen werden. Voraussetzung dafür ist die Absolvierung der Module D01 – D22.
- (6) In § 6 sind die einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Diplomstudiums aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveran-

staltungen optimal auf Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 Credits nicht überschreitet.

- (7) Die für ein Modul erforderliche Anzahl der ECTS-Punkte ist so zu erwerben, dass auf jeden Fall *alle* Lehrveranstaltungen eines Moduls (siehe D01 – D21 und D24 – D48 gemäß Übersichtstabelle im Anhang A bzw. Modulbeschreibungen im Anhang B) positiv absolviert werden.
- (8) Fachübergreifende thematische Module (DT01 – DT12) dienen der Einübung der interdisziplinären Betrachtungsweise, der Vertiefung des im Rahmen der fächerorientierten Grundmodule erworbenen Basiswissens, der Vernetzung philosophischer und theologischer Kenntnisse und Kompetenzen sowie der Schwerpunktbildung. Mit Ausnahme des Moduls DT01, das verpflichtend zu absolvieren ist und des DT12, das jährlich angeboten wird, werden die thematischen Module DT02 – DT11 im Zweijahreszyklus angeboten. Das Lehrveranstaltungsangebot der thematischen Module DT01 – DT11 ist so konzipiert, dass innerhalb eines Moduls echte Wahlmöglichkeit besteht.
- (9) Wo im Curriculum für Modulteile verschiedene Lehrveranstaltungstypen vorgesehen sind, werden hinsichtlich des Typus einer Lehrveranstaltung Wahlmöglichkeiten innerhalb eines Studienzyklus angeboten.
- (10) Im Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie sind mindestens vier Seminare zu absolvieren und zwar mindestens je eines aus Philosophie, biblisch-historischer, systematischer sowie praktischer Theologie.
- (11) Über das Curriculum hinausgehend können Lehrveranstaltungen zur Vertiefung angeboten werden, z.B. in den biblischen Sprachen usw.

## § 5 Lehrveranstaltungstypen

- (1) Vorlesungen (**VO**) vermitteln Überblick und Orientierung über Inhalte, Methoden und Lehrmeinungen eines Faches in Vortragsform. Beurteilungen finden auf Grund mündlicher oder schriftlicher Prüfungen über den Gesamtstoff der Lehrveranstaltung statt.
- (2) Vorlesungen mit Konversatorium (**VK**) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen Studierende systematisches und methodisches Wissen erwerben und darüber hinaus hinreichend Gelegenheit erhalten, das Thema durch Fragen und eigene Stellungnahmen zu problematisieren und zu vertiefen. Die Beurteilung erfolgt auf Grund einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter zusätzlicher Berücksichtigung der Diskussionsbeiträge.
- (3) Konversatorien (**KO**) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen in Form von Diskussionen Lehrmeinungen, Forschungsansätze und Theorien erörtert werden und so zum vertieften Verständnis eines Themas beitragen.
- (4) Übungen (**UE**) dienen der wissenschaftlich fundierten Vermittlung von Fertigkeiten und/oder der Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden wobei der Lehrveranstaltungsleiterin oder dem Lehrveranstaltungsleiter eine wesentliche Funktion der Aufbereitung, Strukturierung und Lenkung zukommt.
- (5) Proseminare (**PS**) sind Vorstufen der Seminare. Sie vermitteln Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, führen in die Fachliteratur ein und behandeln ausgewählte Fragestellungen durch Referate und Diskussionen. Proseminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Es besteht Anwesenheitspflicht. Die Anzahl der Teilnehmer/innen im Proseminar darf 30 nicht überschreiten.
- (6) Seminare (**SE**) dienen dem Erwerb vertiefenden Fachwissens und der wissenschaftlichen Diskussion spezieller Themenstellungen. Studierende erbringen eigene mündliche und schriftliche Beiträge. Die Abfassung einer Seminararbeit ist ein wesentliches Kriterium bei der Beurteilung. Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Es besteht Anwesenheitspflicht.
- (7) Exkursionen (**EX**) dienen der innerhalb der Universität und am Universitätsstandort nicht möglichen Veranschaulichung vor Ort.





<b>D15 Grundkurs Pastoraltheologie</b>															
	a	Einführung in die Pastoraltheologie	2	VO	3			3							
	b	Pastorales Handeln der Kirche	2	VO	2				2						
Zwischensumme D15			4		5			3	2						
Modul	Lehrveranstaltung			LV- Art	ECTS- cr.	Semester mit ECTS-credits									
			SSt.			I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
<b>D16 Grundkurs Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie</b>															
	a	Einführung in die Liturgie	2	VO	2		2								
	b	Taufe und Eucharistie	2	VO	3				3						
	c	Kirchenjahr und Heiligenkalender oder Tagzeitenliturgie (wahlweise)	1	VO	2				2						
Zwischensumme D16			5		7		2		5						
<b>D17 Grundkurs Kirchengeschichte</b>															
	a	Das Christliche Altertum	2	VO	3	3									
	b	Die Kirche im europäischen Mittelalter	2	VO	2		2								
	c	Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart	2	VO	3				3						
Zwischensumme D17			6		8	3	2		3						
<b>D18 Patrologie</b>															
	a	Die griechische und lateinische antike christliche Literatur	2	VO	3	3									
Zwischensumme D18			2		3	3									
<b>D19 Kirchenrecht</b>															
	a	Grundfragen der kirchl. Rechtskultur	2	VO	3				3						
	b	Kulturelle Diakonie der Kirche aus Wort und Sakrament	1	VO	2					2					
Zwischensumme D19			3		5				3	2					
<b>D20 Christliche Gesellschaftslehre</b>															
	a	Einf. in die christl. Gesellschaftslehre	2	VO	3				3						
Zwischensumme D20			2		3				3						
<b>D21 Katechetik und Religionspädagogik</b>															
	a	Einführung in die Religionspädagogik	2	VO	3				3						
Zwischensumme D21			2		3				3						
Summe Fächerorientierte Grundkurse			74		105	22	22	30	20	11					
<i>d) Thematische Module</i>															
<b>D22 Thematisches Modul I</b>			3		9				5	4					
<b>D23 Thematisches Modul II</b>			3		9				4	5					
Summe Thematische Module			6		18				9	9					
<i>e) Philosophisch-theologische Vertiefung</i>															
<b>D24 Philosophisch-theologische Vertiefung</b>															
	a	Philosophisches Seminar	2	SE	3				3						
	b	Fundamentaltheologisches Seminar	2	SE	3					3					
Zwischensumme D24			4		6				3	3					
Summe Philosophisch-theologische Vertiefung			4		6				3	3					



Modul	Lehrveranstaltung	SSSt.	LV- Art	ECTS- cr.	Semester mit ECTS-credits										
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
<i>f) Vertiefung</i>															
<b>D25 Fundamentalexegese Altes Testament III</b>															
	a	Psalmen	2	VOMK	2,5					2,5					
	b	Gesetzesliteratur	1	VOMK	1,5					1,5					
Zwischensumme D25			3		4					4					
<b>D26 Vertiefung Neues Testament I</b>															
	a	Bibeltheologie <i>oder</i> Exegese	2	VKSE	4				4						
Zwischensumme D26			2		4				4						
<b>D27 Vertiefung Fundamentaltheologie</b>															
	a	Probleme der Fundamentaltheologie	1	VKSE	2					2					
Zwischensumme D27			1		2					2					
<b>D28 Vertiefung Dogmatik I</b>															
	a	Gnadenlehre	1	VO	1,5					1,5					
	b	Anthropologie	1	VO	1,5					1,5					
	c	Sakramentenlehre und Soteriologie	1	VO	2						2				
	d	Pneumatologie und Mariologie	1	KO	2						2				
Zwischensumme D28			4		7					3	4				
<b>D29 Vertiefung Moralthologie I</b>															
	a	Spezielle Moralthologie II (Aktuelle Themen)	2	VOSE	3						3				
Zwischensumme D29			2		3						3				
<b>D30 Vertiefung Gemeindepastoral</b>															
	a	Gemeindemodelle	1	VO	2						2				
Zwischensumme D30			1		2						2				
<b>D31 Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I</b>															
	a	Liturgische Präsenz	2	VK	3						3				
Zwischensumme D31			2		3						3				
<b>D32 Vertiefung Kirchengeschichte I</b>															
	a	Geschichte der Ostkirche	2	VKSE	3						3				
Zwischensumme D32			2		3						3				
<b>D33 Vertiefung Erkenntnistheorie / Naturphil.</b>															
	a	Erkenntnistheorie / Logik	2	VO	3				3						
	b	Naturphilosophie	2	VO	3				3						
Zwischensumme D33			4		6				6						
<b>D34 Vertiefung Kirchenrecht I</b>															
	a	Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung und Verwaltung	1	KO	1						1				
Zwischensumme D34			1		1						1				
Summe Vertiefung			22		35				10	7	18				
Summe erster Studienabschnitt			120		180	30	30	30	30	30	30				



2) Zweiter Studienabschnitt														
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt.	LV- Art	ECTS- cr.	Semester mit ECTS-credits									
					I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
<b>D44 Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II</b>														
	a	Ehe und Weihe [und eine LV aus b-e]	2	VO	2							2		
	b	Buße und Krankensalbung oder	1	VO	2								2	
	c	Reformatorischer Gottesdienst oder	1	VO	2								2	
	d	Eucharistie: Vertiefung oder	1	VO	2								2	
	e	Seminar	1	SE	2							2		
Zwischensumme D44			3		4							2	2	
<b>D45 Vertiefung Kirchengeschichte II</b>														
	a	Ausgew. Fragen der Kirchengeschichte	2	VOMK/ SE	3							3		
	b	Ausgew. Fragen der hist. Theologie	1	VOMK	1							1		
	c	Alternativ zu a + b: Exkursion Kirchengeschichte	3	EX	4							4		
Zwischensumme D45			3		4							4		
<b>D46 Vertiefung Patrologie</b>														
	a	Orientalische christliche Literaturen	1	VOMK/ SE	1							1		
	b	Lektüre und Interpretation ausgewählter patristischer Texte	1	VOMK	1								1	
Zwischensumme D46			2		2							1	1	
<b>D47 Vertiefung Kirchenrecht II</b>														
	a	Kirchenrechtliche Aspekte zu Ehe und Familie	2	VK/SE	3									3
	b	Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung, Verwaltung und Religion	1	VOKO	2									2
Zwischensumme D47			3		5									5
<b>D48 Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre</b>														
	a	Aktuelle Themen	2	VK	2							2		
Zwischensumme D48			2		2							2		
Summe Vertiefung			46		66							30	22	14
b) Thematische Module														
<b>D49 Thematisches Modul III</b>			3		9								4	5
<b>D50 Thematisches Modul IV</b>			3		9								4	5
Summe Thematische Module			6		18								8	10
c) Spezialisierung														
<b>D51 Modul zur Spezialisierung</b>			4		6									6
Diplomarbeit					25									25
Diplomprüfung					5									5
Summe Spezialisierung			4		36									30
Summe zweiter Studienabschnitt			56		120							30	30	30
Summe Studium gesamt			176		300	30	30	30	30	30	30	30	30	30

(2) Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Module befindet sich im Anhang B.

## **§ 7 Diplomarbeit**

- (1) Die Diplomarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Theologie/Philosophie selbständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Diplomarbeit soll mit einem der Module des Diplomstudiums (mit Ausnahme der Module 1a und 1b) in sachlichem Zusammenhang stehen. Die Studierenden sind berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder es aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Die Aufgabenstellung der Diplomarbeit ist so zu wählen, dass für die Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.
- (3) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten.
- (4) Die Betreuung und Beurteilung der Diplomarbeit sind im studienrechtlichen Teil der Satzung der Universität Salzburg, § 21 Abs. 4 bis 7, geregelt.
- (5) Die Diplomarbeit soll einen Umfang von ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen.
- (6) Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung der Diplomarbeit beträgt 25 Credits (= 625 Stunden).
- (7) Die Diplomarbeit ist außer in schriftlicher Fassung auch auf CD-Rom abzugeben. Die Absolventinnen und Absolventen werden aufgefordert, die positiv beurteilte Diplomarbeit auch durch Übergabe eines Exemplars an die Österreichische Nationalbibliothek zu veröffentlichen.

## **§ 8 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen**

- (1) Die Zulassung zu den Prüfungen in den Vertiefungsmodulen des ersten Studienabschnittes D24 bis D34 setzt den erfolgreichen Abschluss der entsprechenden Module im Bereich der fächerorientierten Grundkurse D2 bis D21 voraus.
- (2) Die Teilnahme an einem Seminar setzt den erfolgreichen Abschluss des Proseminars D1a: b) (Wissenschaftliches Arbeiten) voraus.

## **§ 9 Prüfungsordnung**

- (1) Für die Beurteilung des Studienerfolgs, die Nichtigerklärung von Beurteilungen, die Ausstellung von Zeugnissen, die Festlegung der Prüfungstermine, die Anmeldung zu Prüfungen, die Durchführung, Wiederholung und Anerkennung von Prüfungen sowie den Rechtsschutz bei Prüfungen gelten die Bestimmungen der §§ 10-20 der Satzung der Universität Salzburg.
- (2) Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den Credits der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. § 19 Abs. 3 der Satzung der Universität Salzburg).
- (3) Die Reihenfolge der Modulprüfungen kann von den Studierenden nach Maßgabe der Erfüllung der Anmeldevoraussetzungen für die Module bestimmt werden (vgl. u.a. § 8).
- (4) Für die Lehrveranstaltungsprüfungen über eine Vorlesung wird am Beginn der Vorlesung vom Leiter bzw. von der Leiterin die Prüfungsmethode bekanntgegeben.
- (5) In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter werden die Beurteilungskriterien am Beginn der Lehrveranstaltung vom Leiter bzw. von der Leiterin bekanntgegeben. Die Beurteilung erfolgt hier nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern aufgrund der kontinuierlichen Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Proseminaren und Seminaren ist jedenfalls eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

- (6) Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Punkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.

### **§ 10 Erste Diplomprüfung**

Die erste Diplomprüfung besteht aus den Modulprüfungen des ersten Studienabschnitts. Sie gilt als abgeschlossen, wenn sämtliche Module des 1. Studienabschnitts positiv beurteilt sind.

### **§ 11 Zweite Diplomprüfung**

- (1) Das Studium wird mit der zweiten Diplomprüfung abgeschlossen. Die zweite Diplomprüfung ist in zwei Teilen abzulegen.
- (2) Der erste Teil besteht in der Absolvierung der Module des zweiten Studienabschnittes.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und Module (D1 bis D51) sowie die positive Beurteilung der Diplomarbeit.
- (4) Der zweite Teil besteht aus einer kommissionellen Prüfung. Sie besteht aus
  - a) einem kurzen Vortrag der Kandidatin oder des Kandidaten über die Diplomarbeit,
  - b) der anschließenden Beantwortung der Fragen des Prüfungssenates zur Arbeit aus der Perspektive des Faches/Moduls der Diplomarbeit (Defensio) sowie
  - c) einer weiteren philosophischen bzw. theologischen Disziplin (siehe D3 – D21, D24 – D48).
- (5) Die Defensio dauert pro Kandidat/in ca. 30 Minuten. Die zweite Disziplin kann von den Kandidat/inn/en vorgeschlagen werden; sie darf jedoch nicht dem gleichen Fachbereich angehören, in dem die Diplomarbeit verfasst worden ist.
- (6) Der Arbeitsaufwand für den kommissionellen Teil der zweiten Diplomprüfung beträgt 5 ECTS-Punkte.

### **§ 12 Auslandsaufenthalt**

Es wird empfohlen, einen Auslandsaufenthalt nicht vor dem 3. Studienjahr zu absolvieren.

### **§ 13 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

- (1) Das Curriculum sowie allfällige Änderungen des Curriculums treten mit 1. September 2009 in Kraft.
- (2) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 2009/10 beginnen.
- (3) Studierende, die das Diplomstudium Katholische Fachtheologie vor dem 1. September 2009 begonnen haben, sind ab diesem Zeitpunkt berechtigt, den ersten Studienabschnitt nach den Bestimmungen des auf sie anzuwendenden Studienplans (W 2003) innerhalb von längstens fünf Semestern, d.h. bis längstens 30.04.2012, und den zweiten Studienabschnitt dieses Studiums innerhalb von längstens (weiteren) sieben Semestern, d.h. bis längstens 30.11.2015, abzuschließen. – Wenn in diesem Zeitraum Lehrveranstaltungen, die gem. StPl. W 2003 verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Salzburg zuständige Organ von Amts wegen oder auf Antrag des/der Studierenden mit Bescheid festzustellen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren und anzuerkennen sind.

Wird ein Studienabschnitt des Diplomstudiums Katholische Fachtheologie nicht fristgerecht abgeschlossen, werden die Studierenden automatisch dem vorliegenden Curriculum in der jeweils gültigen Fassung unterstellt.

- (4) Die Studierenden nach dem bisherigen Studienplan sind berechtigt, innerhalb der Zulassungsfristen jederzeit auf das neue Curriculum umsteigen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die *Serviceeinrichtung Studium* zu richten.
- (5) Prüfungen, die nach dem Studienplan 2003 im Diplomstudium Katholische Theologie abgelegt wurden, werden durch das zuständige Organ gem. § 78 UG 2002 und entsprechend der Äquivalenzliste im Anhang C anerkannt, soweit sie den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Anhang A: Übersichtstabelle

Diplomstudium Katholische Fachtheologie

1. Erster Studienabschnitt

		Typ	Std	Cr
a)	<i>Einführung</i>		<b>10</b>	<b>12</b>
<b>D01a</b>	<b><i>Einführungsmodul im 1. Studienjahr</i></b>		<b>10</b>	<b>12</b>
	a Theologie und Glaube	KO	3	4
	b Wissenschaftliches Arbeiten und philosophische Propädeutik	PS	2	2
	c Methoden der Bibelauslegung	PS	2	2
	d Überblick über die praktisch-theologischen Handlungsfelder	PS	2	2
	e Einführung in das systematisch-theologische Denken	VK	1	2
b)	<i>Bibelhebräisch</i>		<b>4</b>	<b>4</b>
<b>D01b</b>	<b><i>Einführung in das Bibelhebräische</i></b>		<b>4</b>	<b>4</b>
	a Bibelhebräisch I	UE	2	2
	b Bibelhebräisch II	UE	2	2
c)	<i>Fächerorientierte Grundkurse</i>		<b>74</b>	<b>105</b>
<b>D02</b>	<b><i>Philosophiegeschichte</i></b>		<b>4</b>	<b>6</b>
	a Antike / Mittelalter	VO	2	3
	b Neuzeit / 20. Jahrhundert	VO	2	3
<b>D03</b>	<b><i>Metaphysik / Philosophische Gotteslehre</i></b>		<b>4</b>	<b>6</b>
	a Metaphysik	VO	2	3
	b Philosophische Gotteslehre	VO	2	3
<b>D04</b>	<b><i>Philosophische Anthropologie / Ethik</i></b>		<b>4</b>	<b>6</b>
	a Philosophische Anthropologie I	VO	2	3
	b Ethik	VO	2	3
<b>D05</b>	<b><i>Fundamentalexegese Altes Testament I – Grundlegung</i></b>		<b>4</b>	<b>5</b>
	a Altes Testament: Historische Einleitung	VO	2	2
	b Altes Testament: Literarische Einleitung	VO	2	3
<b>D06</b>	<b><i>Fundamentalexegese Altes Testament II</i></b>		<b>4</b>	<b>6</b>
	a Pentateuch	VO/VK	1	1,5
	b Propheten	VO/VK	2	3
	c Deuterokanonische Literatur	VO/VK	1	1,5
<b>D07</b>	<b><i>Neues Testament</i></b>		<b>8</b>	<b>11</b>
	a Einleitung in das Neue Testament	VO	2	2
	b Botschaft der Evangelien I: Synoptiker	VO/VK	2	3
	c Botschaft der Evangelien II: Johannes	VO/VK	1	1,5
	d Paulus und die paulinische Tradition	VO/VK	3	4,5
<b>D08</b>	<b><i>Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie</i></b>		<b>5</b>	<b>7</b>
	a Grundkurs Fundamentaltheologie	KO	1	1
	b Fundamentaltheologie	VO	2	3
	c Grundkurs Ökumenische Theologie	KO	2	3
<b>D09</b>	<b><i>Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell</i></b>		<b>4</b>	<b>5</b>
	a Einführung in die Theologie Interkulturell	KO	1	1,5
	b Grundriss Religionen: Geschichte	VK	2	2
	c Einführung in die Theologie der Religionen	VO	1	1,5
<b>D10</b>	<b><i>Dogmatik I</i></b>		<b>3</b>	<b>3</b>
	a Dogmatik im Zeichen der Zeit	VK	1	1
	b Gotteslehre	VO	2	2
<b>D11</b>	<b><i>Dogmatik II</i></b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a Christologie	VO	2	3
<b>D12</b>	<b><i>Dogmatik III</i></b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a Schöpfung und Eschatologie	VO	1	1,5
	b Ekklesiologie	VO	1	1,5
<b>D13</b>	<b><i>Grundkurs Moralthologie</i></b>		<b>4</b>	<b>7</b>
	a Fundamentalmoral I: Grundbegriffe und Normenbegründung	VO	2	3
	b Spezielle Moralthologie I: Ethik des Lebens	VO/PS	2	4
<b>D14</b>	<b><i>Einführung in die Spirituelle Theologie</i></b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a Einführung in die Theologie der Spiritualität	VO/KO	2	3
<b>D15</b>	<b><i>Grundkurs Pastoraltheologie</i></b>		<b>4</b>	<b>5</b>
	a Einführung in die Pastoraltheologie	VO	2	3

	b	Pastorales Handeln der Kirche	VO	2	2
			<b>Typ</b>	<b>Std</b>	<b>Cr</b>
<b>D16</b>		<b>Grundkurs Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie</b>		<b>5</b>	<b>7</b>
	a	Einführung in die Liturgie	VO	2	2
	b	Taufe und Eucharistie	VO	2	3
	c	Kirchenjahr und Heiligenkalender <i>oder</i> Tagzeitenliturgie (wahlweise)	VO	1	2
<b>D17</b>		<b>Grundkurs Kirchengeschichte</b>		<b>6</b>	<b>8</b>
	a	Das Christliche Altertum	VO	2	3
	b	Die Kirche im europäischen Mittelalter	VO	2	2
	c	Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart	VO	2	3
<b>D18</b>		<b>Patrologie</b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a	Die griechische und lateinische antike christliche Literatur	VO	2	3
<b>D19</b>		<b>Kirchenrecht</b>		<b>3</b>	<b>5</b>
	a	Grundfragen der kirchlichen Rechtskultur	VO	2	3
	b	Kulturelle Diakonie der Kirche aus Wort und Sakrament	VO	1	2
<b>D20</b>		<b>Christliche Gesellschaftslehre</b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a	Einführung in die Christliche Gesellschaftslehre	VO	2	3
<b>D21</b>		<b>Katechetik und Religionspädagogik</b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a	Einführung in die Religionspädagogik	VO	2	3
	d)	<i>Thematische Module</i>		<b>6</b>	<b>18</b>
<b>D22</b>		<b>Thematisches Modul I (siehe DT1)</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
<b>D23</b>		<b>Thematisches Modul II (siehe DT2 – DT12)</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	e)	<i>Philosophisch-theologische Vertiefung</i>		<b>4</b>	<b>6</b>
<b>D24</b>		<b>Philosophisch-theologische Vertiefung</b>		<b>4</b>	<b>6</b>
	a	Philosophisches Seminar	SE	2	3
	b	Fundamentaltheologisches Seminar	SE	2	3
	f)	<i>Vertiefung</i>		<b>22</b>	<b>35</b>
<b>D25</b>		<b>Fundamentalexegese Altes Testament III</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
	a	Psalmen	VO/VK	2	2,5
	b	Gesetzesliteratur	VO/VK	1	1,5
<b>D26</b>		<b>Vertiefung Neues Testament I</b>		<b>2</b>	<b>4</b>
	a	Bibeltheologie <i>oder</i> Exegese	VK/SE	2	4
<b>D27</b>		<b>Vertiefung Fundamentaltheologie</b>		<b>1</b>	<b>2</b>
	a	Probleme der Fundamentaltheologie	VK/SE	1	2
<b>D28</b>		<b>Vertiefung Dogmatik I</b>		<b>4</b>	<b>7</b>
	a	Gnadenlehre	VO	1	1,5
	b	Anthropologie	VO	1	1,5
	c	Sakramentenlehre und Soteriologie	VO	1	2
	d	Pneumatologie und Mariologie	KO	1	2
<b>D29</b>		<b>Vertiefung Moraltheologie I</b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a	Spezielle Moraltheologie II (Aktuelle Themen)	VO/SE	2	3
<b>D30</b>		<b>Vertiefung Gemeindepastoral</b>		<b>1</b>	<b>2</b>
	a	Gemeindemodelle	VO	1	2
<b>D31</b>		<b>Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I</b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a	Liturgische Präsenz	VK	2	3
<b>D32</b>		<b>Vertiefung Kirchengeschichte I</b>		<b>2</b>	<b>3</b>
	a	Geschichte der Ostkirche	VK/SE	2	3
<b>D33</b>		<b>Vertiefung Erkenntnistheorie / Naturphilosophie</b>		<b>4</b>	<b>6</b>
	a	Erkenntnistheorie / Logik	VO	2	3
	b	Naturphilosophie	VO	2	3
<b>D34</b>		<b>Vertiefung Kirchenrecht I</b>		<b>1</b>	<b>1</b>
	a	Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung und Verwaltung	KO	1	1
		Summe erster Studienabschnitt		120	180

## 2. Zweiter Studienabschnitt

			<b>Typ</b>	<b>Std</b>	<b>Cr</b>
a)		Vertiefung		<b>46</b>	<b>66</b>
<b>D35</b>		<b>Vertiefung Philosophie</b>		<b>6</b>	<b>9</b>
	a	Aktuelle Fragen der Philosophie	VK	2	3



	b	Religionsphilosophie	VK	2	3
	c	Interpretation philosophischer Texte	VK/SE	2	3
<b>D36</b>		<b>Vertiefung Exegese und Bibeltheologie AT</b>		<b>6</b>	<b>8</b>
	a	Wissenschaftliche Exegese	VO/SE	2	3
	b	Bibeltheologische Grundlegung	VO/SE	2	2
	c	Wissenschaftliche Exegese oder Bibel-Theologie (wahlweise)	VO/SE	2	3
<b>D37</b>		<b>Judentum</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
	a	Einführung in das Judentum	VK	2	2
<b>D38</b>		<b>Vertiefung Neues Testament II</b>		<b>4</b>	<b>8</b>
	a	Exegese	VO/SE	2	4
	b	Bibeltheologie	VO/SE	2	4
<b>D39</b>		<b>Vertiefung Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie</b>		<b>3</b>	<b>5</b>
	a	Fundamentaltheologische Modelle	VK/SE	2	3
	b	Ökumenische Gespräche	KO	1	2
<b>D40</b>		<b>Vertiefung Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell</b>		<b>1</b>	<b>2</b>
	a	Religionen im Religionsunterricht und in der Pastoral	KO	1	2
<b>D41</b>		<b>Vertiefung Dogmatik II</b>		<b>4</b>	<b>7</b>
	a	Lehre, Theologie und Rezeption des Zweiten Vaticanum	KO	2	3
	b	Dogmatische Wissensformen in Geschichte und Gegenwart	VK/SE	2	4
<b>D42</b>		<b>Vertiefung Moraltheologie II</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
	a	Aufbaukurs Moraltheologie	VO/SE	3	4
<b>D43</b>		<b>Aktuelle Themen der Pastoraltheologie und Homiletik</b>		<b>4</b>	<b>4</b>
	a	Kategoriale Seelsorge	KO	2	2
	b	Theorie zu Homiletik und praktische Übungen	KO	2	2
<b>D44</b>		<b>Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie II</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
	a	Ehe und Weihe [und wahlweise eine LV aus D44b – e]	VO	2	2
	b	Buße und Krankensalbung oder	VO	1	2
	c	Reformatrischer Gottesdienst oder	VO	1	2
	d	Eucharistie: Vertiefung oder	VO	1	2
	e	Seminar	SE	1	2
<b>D45</b>		<b>Vertiefung Kirchengeschichte II</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
	a	Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	VOMKSE	2	3
	b	Ausgewählte Fragen der historischen Theologie	VOMK	1	1
	c	Exkursion Kirchengeschichte (alternativ zu a + b)	EX	3	4
<b>D46</b>		<b>Vertiefung Patrologie</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
	a	Orientalische christliche Literaturen	VOMK	1	1
	b	Lektüre und Interpretation ausgewählter patristischer Texte	VOMK	1	1
<b>D47</b>		<b>Vertiefung Kirchenrecht II</b>		<b>3</b>	<b>5</b>
	a	Kirchenrechtliche Aspekte zu Ehe und Familie	VK/SE	2	3
	b	Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung, Verwaltung und Religion	VO/KO	1	2
<b>D48</b>		<b>Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
	a	Aktuelle Themen	VK	2	2
	b)	<i>Thematische Module</i>		<b>6</b>	<b>18</b>
<b>D49</b>		<b>Thematisches Modul III (siehe DT2 – DT12)</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
<b>D50</b>		<b>Thematisches Modul IV (siehe DT2 – DT12)</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	c)	<i>Spezialisierung</i>		<b>4</b>	<b>36</b>
<b>D51</b>		<b>Modul zur Spezialisierung</b>		<b>4</b>	<b>6</b>
		<b>Diplomarbeit</b>			<b>25</b>
		<b>Diplomprüfung</b>			<b>5</b>
		Summe zweiter Studienabschnitt		56	120
		Summe Studium gesamt		176	300

			Typ	Std	Cr
		<i>Thematische Module</i>			
<b>DT01</b>		<b>Theologie Interkulturell I</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Vertiefung Religionen: Texte	KO/SE	1	3
	b	Grundfragen der Religionswissenschaft	VO	1	3
	c	Interreligiöse Begegnung praktisch	KO	1	3
	d	Christus im Spiegel anderer Religionen	VO	1	3

<b>DT02</b>	<b>Schöpfung und Evolution</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Spezielle Naturphilosophie	VK/SE	1 3
	b	Philosophische Grundfragen der Evolution	VK/SE	1 3
	c	Schöpfungstheologie	VK/SE	1 3
	d	Schöpfungsberichte	VK/SE	1 3
<b>DT03</b>	<b>Philosophisch-theologische Problemgeschichte und theologische Diskursgeschichte</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	2.-9. Jahrhundert: Diskurse, Akteure, Wissensformen	VOKO/SE	1 3
	b	10.-15. Jahrhundert: Diskurse, Akteure, Wissensformen	VOKO/SE	1 3
	c	16.-20. Jahrhundert: Diskurse, Akteure, Wissensformen	VOKO/SE	1 3
	d	Modelle der Wechselwirkung von Philosophie und Theologie	VOKO/SE	1 3
<b>DT04</b>	<b>Welt und Umwelt der Bibel: Archäologische und textliche Quellen</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Biblische Archäologie und Realienkunde	VO/SE/UE	1 3
	b	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	VO/SE/UE	1 3
	c	Papyrologie	VO/SE/UE	1 3
	d	Handschriftenkunde	VO/SE/UE	1 3
<b>DT05</b>	<b>Das Problem des Bösen</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Das Böse: ästhetische Inszenierungen, theoretische Bearbeitungen	VOKO/SE	1 3
	b	Die Gewalt der Täter – das Leiden der Opfer. Psychogramme des Bösen	VOKO/SE	1 3
	c	Gesellschaftliche Pathologien	VOKO/SE	1 3
	d	Theologische Topographien des Bösen	VOKO/SE	1 3
<b>DT06</b>	<b>Religiöse und kulturelle Schnittstellen: Judentum, Islam und christlicher Orient</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Formierung des Frühjudentums in der Begegnung mit der hellenistischen Welt	VK/SE	1 3
	b	Entstehung des Christentums: Von der jüdischen Sekte zur eigenen Religion	VK/SE	1 3
	c	Die Begegnung von Christentum/Judentum mit dem Islam	VK	1 3
	d	Koptisches (ägyptisches) und Äthiopisches Christentum	VK	1 3
	e	Syroaramäisches Christentum	VK/SE	1 3
	f	Armenisches Christentum	VK/SE	1 3
<b>DT07</b>	<b>Theologie Interkulturell II</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Religionswissenschaft – Religionssoziologie – Kulturtheorie	VO/VK	1 2,5
	b	Religion – Politik – Recht – interkulturelles und interreligiöses Lernen	VK	1 2,5
	c	Christus – Religionen und Kulturen	SE/VK	1 4
	d	Kirche und Religionen. Geschichte der Begegnungen	VO	1 2,5
<b>DT08</b>	<b>Rezeption der Bibel in kirchlichen und gesellschaftlich-kulturellen Kontexten</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Die Rezeption biblischer Texte in der Liturgie der Kirche	VOMK/UE	1 3
	b	Die Rezeption biblischer Texte in Gemeindepastoral und Erwachsenenbildung	VOMK/UE	1 3
	c	Die Rezeption biblischer Texte in Literatur, Kunst und Musik	VOMK/UE	1 3
	d	Die Rezeption biblischer Texte in der Diskussion aktueller gesellschaftlicher Themen	VOMK/UE	1 3
<b>DT09</b>	<b>Kulturelle und pastorale Diakonie</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Kirchenmusik (wahlweise Kirchenbau)	VO/KO	1 3
	b	Erwachsenenbildung (wahlweise Jugendarbeit)	VOKO/SE	1 3
	c	Pastoraltheologische Handlungsfelder (wahlweise Caritaswissenschaft)	VOKO/SE	1 3
	d	Kirche – Gesellschaft	VO/KO	1 3
<b>DT10</b>	<b>Ethik unterrichten</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Aktuelle ethische Fragen	VOKO/SE	1 3
	b	Moralische Erziehung und ethische Bildung im religiösen Kontext	VOKO/SE	1 3
	c	Ethik in den Weltreligionen	VOMK/SE	1 3
	d	Fachdidaktik Ethikunterricht	VOMK/SE	1 3
<b>DT11</b>	<b>Benediktinische und weitere Spiritualitäten</b>		<b>3</b>	<b>9</b>
	a	Benediktinische Spiritualität und ihre Aktualität in christlichen Lebensformen	VK/SE	1 3
	b	Geistliche Lehren der Väter und Traditionen der Mystik	VK/SE	1 3
	c	Spiritualitäten anderer Religionen	VK/SE	1 3
	d	Psychologie der Spiritualität	VK/SE	1 3
<b>DT12</b>	<b>Religionsunterricht an Pflichtschulen</b>		<b>6</b>	<b>9</b>
	a	Fachdidaktik	UE/PS	2 3
	b	Fachdidaktische Begleitung des Pflichtschulpraktikums	UE	1 2
	c	Übungsphase Pflichtschule	SP	3 4

Anhang B: Modulbeschreibungen

1. Studienabschnitt

a) Einführung:

Modulbezeichnung	<b>Einführung im 1. Studienjahr</b>				
Modultyp	<b>Einführungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D01a</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	12	10	112,5	137,5	250
Qualifikationsprofil	Die Studierenden sind mit den elementaren Kenntnissen der Theologie und der Methodiken vertraut. Sie erhalten einen ersten Einblick, wissenschaftlich zu arbeiten.				
Inhalt	<p>a) Theologie und Glaube: Die elementaren Inhalte und Strukturen des christlichen Glaubens werden reflektiert.</p> <p>b) Einführung nach Fächergruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenschaftliches Arbeiten und Philosophische Propädeutik</li> <li>- Methoden der Bibelauslegung</li> <li>- Überblick über die praktisch-theologischen Handlungsfelder</li> <li>- Einführung in das systematisch-theologische Denken: Die Wissensformen Systematischer Theologie werden anhand exemplarischer Fragen eingeübt.</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen	KO Theologie und Glaube	PS Wissenschaftliches Arbeiten und philosophische Propädeutik	PS Methoden der Bibelauslegung	PS Überblick über die praktisch-theologischen Handlungsfelder	VK Einführung in das systematisch-theologische Denken
ECTS	4	2	2	2	2
SWS	3	2	2	2	1
Kontaktstunden	55	27,5	27,5	27,5	38,75
Selbststudium	45	22,5	22,5	22,5	11,25
Gesamtstunden	100	50	50	50	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

b) Bibelhebräisch:

Modulbezeichnung	<b>Einführung in das Bibelhebräische</b>				
Modultyp	<b>Bibelhebräisch</b>				
Modulcode	<b>D01b</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	4	45	55	100
Qualifikationsprofil	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls mit einfachen bibelhebräischen Texten umgehen und sind in der Lage, Fachlexika sowie Fachliteratur zu verwenden.				

Inhalt	<p>Im ersten Teil des Kurses lernen die Studierenden die Konsonantenzeichen sowie deren sprachspezifische Besonderheiten, die masoretische Vokalisation, die wissenschaftliche Transkription, die Bildung von Nomina und Adjektiva, die Analyse von Nominal- sowie einfachen Verbalsätzen, die Bildung der Konjugationen regelmäßiger Verba und den Gebrauch der Partikel kennen.</p> <p>Im zweiten Teil werden die vielfältigen Formen der konsonantenbedingten Bildung der Verba im Grund-, Doppellungs- und H-Stamm (aktiv und passiv) geboten. Darüber hinaus werden Stilformen der hebräischen Poesie anhand von entsprechenden Texten eingeübt.</p>	
Lehrveranstaltungen	UE Bibelhebräisch I	UE Bibelhebräisch II
ECTS	2	2
SWS	2	2
Kontaktstunden	22,5	22,5
Selbststudium	27,5	27,5
Gesamtstunden	50	50
Voraussetzungen	keine	Bibelhebräisch I
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

c) Fächerorientierte Grundkurse:

Modulbezeichnung	<b>Philosophiegeschichte</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D02</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	6	4	45	105	150
Qualifikationsprofil	<p>Das Modul vermittelt die Kenntnis grundlegender Positionen der Philosophiegeschichte sowie das systematische Verständnis der Beziehungen philosophischer Denkansätze zueinander und zur Theologie. Die Studierenden lernen die Verbindungen früherer Erkenntnisse mit heutigen Fragestellungen zu sehen und Formen gegenwärtiger Weltanschauung aus ihren jeweiligen Werdegeschichten heraus zu begreifen. So können sie unsere heutige Lebenswelt in größere kulturgeschichtliche Kontexte einordnen und sich einen Überblick über eigene Lebenszusammenhänge verschaffen.</p>				
Inhalt	<p>In den Lehrveranstaltungen dieses Moduls wird die Geschichte der europäischen Philosophie von der Antike bis in die Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung der Relevanz philosophischer Positionen für die Theologie behandelt. Bedeutende Philosophen, sachlich und wirkungsgeschichtlich bedeutungsvolle philosophische Konzeptionen und maßgebliche Entwicklungen werden vorgestellt und kritisch reflektiert. Der Vorlesungszyklus behandelt Entwicklungslinien der Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vom kosmologischen Schwerpunkt der Vorsokratik über die anthropologische Wende der Sophistik bis zur metaphysischen Grundlegung der Philosophie bei Platon, Aristoteles und im Neuplatonismus;</li> <li>- von der Patristik (Augustinus) über die Scholastik (Albert, Bonaventura, Thomas v. Aquin) bis zum Übergang in die Renaissance (Ockham, Cusanus), wobei deutlich wird, wie das christlich transformierte Erbe des Neuplatonismus und des Aristotelismus – insbesondere an den neu gegründeten Universitäten – zur Grundlage des abendländischen Denkens wurde;</li> <li>- vom 15. bis zum 18. Jahrhundert: Humanismus, Renaissance, die großen Systeme der konstruierenden Vernunft (Descartes, Spinoza, Leibniz), der englische Empirismus (Locke, Hume) sowie die Philosophie der Aufklärung;</li> </ul>				

	- von Kant und dem Deutschen Idealismus über die idealismuskritischen Ansätze des 19. Jahrhunderts (Positivismus, Materialismus) bis hin zu den einflussreichen Denkansätzen des 20. Jahrhunderts (Lebensphilosophie, Phänomenologie, Existenzphilosophie, Pragmatismus, Analytische Philosophie, Postmoderne).	
Lehrveranstaltungen	VO Antike / Mittelalter	VO Neuzeit / 20. Jahrhundert
ECTS	3	3
SWS	2	2
Kontaktstunden	22,5	22,5
Selbststudium	52,5	52,5
Gesamtstunden	75	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Metaphysik / Philosophische Gotteslehre</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D03</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	6	4	45	105	150
Qualifikationsprofil	Die Studierenden gewinnen Kenntnis von den Entwicklungslinien und den zentralen Begriffen des metaphysischen Denkens und deren Bedeutung für die wissenschaftliche Theologie. Sie sind mit grundlegenden philosophischen Antworten im Kontext der Gottesfrage vertraut, so dass sie sich den religiösen Grundfragen des Menschen stellen können.				
Inhalt	<p>Die Grundvorlesung führt in die wichtigsten historischen Gestalten der Metaphysik (Platonismus, Aristotelismus, ...) ein, gibt einen systematischen Überblick über die spezifische metaphysische Sichtweise der Wirklichkeit (Problem der Kausalität, Transzendentalien, Kategorien, ...) und diskutiert die geistesgeschichtlich wirksam gewordenen sowie aktuellen Formen der Metaphysikkritik (Hume, Kant, Heidegger, Positivismus, Postmoderne, ...).</p> <p>Die philosophische Gotteslehre untersucht, in welcher Weise mit den Mitteln der Vernunft im Laufe der Geschichte die Frage nach der Existenz, den Eigenschaften und Wirkungen Gottes gestellt und beantwortet wurde und wie es auch heute noch möglich ist, wissenschaftlich verantwortbar von Gott zu sprechen. In diesem Zusammenhang gilt es vor allem auch die Infragestellung aller menschlichen Sinnentwürfe durch das Leid und das Böse und deren Auswirkungen auf die philosophische Rede von Gott zu bedenken (Theodizeeproblematik).</p>				
Lehrveranstaltungen	VO Metaphysik		VO Philosophische Gotteslehre		
ECTS	3		3		
SWS	2		2		
Kontaktstunden	22,5		22,5		
Selbststudium	52,5		52,5		
Gesamtstunden	75		75		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Philosophische Anthropologie / Ethik</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D04</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	6	4	45	105	150
Qualifikationsprofil	Die Studierenden gewinnen ein elementares Verständnis der spezifisch philosophischen Fragestellungen und Verfahrensweisen der modernen Anthropologie und eine kritische Übersicht über deren Erträge und ihre Relevanz für die theologische Sicht des Menschen. Sinn und Eigenart sittlicher Fragen, Urteile und Normen sind ihnen im Allgemeinen bekannt. Sie verstehen sittliche Grundbegriffe wie <i>gut, böse, Sollen, Dürfen, Verantwortung, Gewissen, Gerechtigkeit</i> und können die wichtigsten Ansätze, Methoden und Anwendungsfelder philosophischer Ethik unterscheiden.				
Inhalt	<p>Die Frage „Was ist der Mensch?“ bildet einen letzten Bezugspunkt der philosophischen Bemühung um Erkenntnis von Sein, Leben, Rationalität, Geschichte, Sprache, Sozialformen, Leib und Gefühl. Die beiden Anthropologie-Vorlesungen (VK) nehmen den Menschen als personales, leibseelisches Wesen in den Blick, das sein prinzipiell auf Transzendenz hin offenes Leben in geschichtlich bedingten gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Formen führt. Dabei wird die einzigartige Stellung des Menschen in der unserem Wissen unmittelbar zugänglichen Wirklichkeit deutlich – aber auch die Unabschließbarkeit der anthropologischen Frage, die anregt, im Licht der christlichen Offenbarung weiterzudenken.</p> <p>Ethik befasst sich mit dem menschlichen Handeln, insofern es unter der Differenz von Gut und Böse steht. Sie bietet eine Orientierung, die es erleichtert, Entscheidungen verantwortlich zu treffen. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach der Begründbarkeit sittlicher Normen und den Bedingungen ihrer Anwendung in den verschiedenen Praxisfeldern. Die Ethik-Vorlesung (VK) klärt grundlegende Fragestellungen, Methoden und Argumentationsweisen der ethischen Betrachtung, bestimmt ihr Verhältnis zu anderen normativen Disziplinen und führt historisch und systematisch in die Grundtypen der Ethik ein.</p>				
Lehrveranstaltungen	VO Philosophische Anthropologie I		VO Ethik		
ECTS	3		3		
SWS	2		2		
Kontaktstunden	22,5		22,5		
Selbststudium	52,5		52,5		
Gesamtstunden	75		75		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Fundamentalexegese Altes Testament I - Grundlegung</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D05</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	5	4	45	80	125
Qualifikationsprofil	Kenntnis des historischen, soziokulturellen, politischen und religiösen Umfeldes Israels sowie				

	der Entwicklung Israels in diesem Kontext; Kenntnis der Entstehung, des Aufbaus, Inhalts und der theologischen Relevanz der alttestamentlichen Bücher;	
Inhalt	Im Rahmen der Vorlesung werden die wichtigsten Daten der Ägypter, der Völker im Zweistromland, der Griechen und soweit nötig der Römer in Bezug auf die Entwicklung Israels behandelt. In diesen Kontext werden die biblischen Gestalten eingeordnet.  Behandelt werden die Entstehung des Aufbaus, Inhalts und der theologischen Relevanz der alttestamentlichen Bücher.	
Lehrveranstaltungen	VO Altes Testament: Historische Einleitung	VO Altes Testament: Literarische Einleitung
ECTS	2	3
SWS	2	2
Kontaktstunden	22,5	22,5
Selbststudium	27,5	52,5
Gesamtstunden	50	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Fundamentalexegese Altes Testament II</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D06</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	6	4	45	105	150
Qualifikationsprofil	Fähigkeit zum Umgang mit Texten aus dem Pentateuch, der Prophetenliteratur / Gesetzestexte und ausgewählter Bücher aus den Deuterokanonen / aus dem „Deuteronomistischen Geschichtswerk“.				
Inhalt	Behandlung der Pentateuchforschung; Analyse einiger konkreter Beispiele.  Bearbeitung grundlegender Elemente des Prophetenverständnisses wie Bezeichnungen, Berufungstypen, verschiedene Arten des Prophetentums, Rolle des Wortes in der Prophetie, ethisch-soziale Verkündigungselemente; Lektüre buchspezifischer Texte; Prophetentum außerhalb Israels / Kenntnisse der Grundlagen Altorientalischen und Alttestamentlichen Rechts, Behandlung von Spezialfragen wie z.B. Zins oder Erntevorschriften, verschiedene Versionen des Dekalogs.  Darlegung der Problematik der „deuterokanonischen/apokryphen“ Schriften inkl. Kanonfrage; Behandlung eines Buches dieses Kanonteiles und Darstellung der zentralen Themen „Verfolgung – Martyrium – Auferstehung“ / Behandlung der Diskussion um das „Deuteronomistische Geschichtswerk“, Textbeispiele vor allem zu David und Salomo.				
Lehrveranstaltungen	VO/VK Pentateuch	VO/VK Propheten	VO/VK Deuterokanonische Literatur		
ECTS	1,5	3	1,5		
SWS	1	2	1		
Kontaktstunden	11,25	22,5	11,25		

Selbststudium	26,25	52,5	26,25
Gesamtstunden	37,5	75	37,5
Voraussetzungen	Paralleler Besuch von Fundamentalexegese AT I / Geschichte (für Erstsemestriige)		
Häufigkeit des Angebots	jährlich		

Modulbezeichnung	<b>Neues Testament</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D07</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	11	8	90	185	275
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über Bestand und Aufbau des Neuen Testaments und werden befähigt, die Einzelschriften sachgerecht nach chronologischen, topografischen und theologiegeschichtlichen Aspekten einzuordnen. Sie lernen die literarischen und theologischen Spezifika der Gattung ‚Evangelium‘ kennen und gewinnen Einsicht in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vierfachen Darstellung des Lebens, Wirkens und Leidens Jesu in den Evangelien. Sie erwerben ein Grundwissen über das theologische Denken des Paulus anhand seiner Briefe sowie über das Fortschreiben paulinischer Theologie unter sich wandelnden Voraussetzungen in nachpaulinischer Zeit bis zum Ende des 1. Jahrhunderts.				
Inhalt	Die Einleitungsvorlesung behandelt die klassischen Einleitungsfragen nach den Verfassern und Adressaten der neutestamentlichen Schriften, nach dem Ort und der Zeit ihrer Entstehung sowie nach ihren zentralen Themen.  Die Vorlesungen „Die Botschaft der Evangelien I und II“ führen in die narrative, literarische und theologische Konzeption der vier neutestamentlichen Evangelien Schriften ein.  Die Vorlesung „Paulus und die paulinische Tradition“ vermittelt einen Überblick über die theologische Argumentation des Paulus im Diskurs mit seinen Gemeinden und über die neuen Akzente, mit denen die paulinische Theologie angesichts neu auftretender Fragen und Probleme nach dem Tod des Apostels versehen und durch die sie aktuell gehalten wird.				
Lehrveranstaltungen	VO Einleitung in das Neue Testament	VO/VK Botschaft der Evangelien I: Synoptiker	VO/VK Die Botschaft der Evangelien II: Johannes	VO/VK Paulus und die paulinische Tradition	
ECTS	2	3	1,5	4,5	
SWS	2	2	1	3	
Kontaktstunden	22,5	22,5	11,25	33,75	
Selbststudium	27,5	52,5	26,25	78,75	
Gesamtstunden	50	75	37,5	112,5	
Häufigkeit des Angebots	jährlich				



Modulbezeichnung	<b>Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D08</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
		7	5	56,25	118,75
Qualifikationsprofil	Die Studierenden lernen das Verhältnis von Glauben und Wissen sowie Vernunft und Offenbarung unter den Bedingungen einer spätmodernen Wissensgesellschaft und in der Theologiegeschichte bestimmen. Die Geschichte und Ziele der Ökumenischen Bewegung und ihre Bedeutung für den Ort des Glaubens heute können sie beschreiben. Das Modul bearbeitet das Problem der getrennten Kirche(n) und stellt sich im praktischen Interesse an einer gelebten Einheit aller Christen der Geschichte der Kirchenspaltungen und der theologischen Bekenntnisdifferenzen. Die Studierenden verfügen über die Inhalte des Glaubensbekenntnisses unter den Wissensbedingungen und der kirchlichen Pluralität von heute.				
Inhalt	Die Differenz und die Verwiesenheit von Glauben und Vernunft sowie Offenbarung und Wissen; die Unterschiede und die Wechselwirkungen der verschiedenen christlichen Kirchen miteinander.				
Lehrveranstaltungen	KO Grundkurs Fundamentaltheologie	VO Fundamentaltheologie	KO Grundkurs Ökumenische Theologie		
ECTS	1	3	3		
SWS	1	2	2		
Kontaktstunden	11,25	22,5	22,5		
Selbststudium	13,75	52,5	52,5		
Gesamtstunden	25	75	75		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D09</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
		5	4	45	80
Qualifikationsprofil	Es werden Grundkenntnisse über die heute globalisiert präsenten Religionsgemeinschaften und über die kulturelle Pluralität heutiger Zivilisationen erworben. Die Studierenden werden in das prekäre Verhältnis von Theologie und Religionswissenschaft eingeführt und können seine Bedeutung beschreiben. Sie lernen es, über elementare Unterschiede der religiösen Glaubensrichtungen in einem dialogischen Konzept des Glaubens zu verfügen.				
Inhalt	Die Problemgeschichte von Missionswissenschaft, inkultrierter Glaubensdarstellung, Theologie der Religionen; Geschichte und Standpunkte gegenwärtiger Religionen; kirchliche Positionierung und theologische Verarbeitung des <i>religious turn</i>				
Lehrveranstaltungen	KO Einführung in die Theologie Interkulturell	VK Grundriss Religionen: Geschichte	VO Einführung in die Theologie der Religionen		
ECTS	1,5	2	1,5		

SWS	1	2	1
Kontaktstunden	11,25	22,5	11,25
Selbststudium	26,25	27,5	26,25
Gesamtstunden	37,5	50	37,5
Häufigkeit des Angebots	jährlich		

Modulbezeichnung	<b>Dogmatik I</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D10</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	3	33,75	41,25	75
Qualifikationsprofil	Es wird in die Dogmatik als Wissensform der loci theologici eingeführt. In der Trinitätslehre lernen sie sowohl die unverzichtbare Nähe als auch die unvermeidliche Distanz des christlichen Gottesbegriffs zu philosophischen und religiösen Gotteskonzepten kennen und einschätzen. Das befähigt sie, die Autorität des Ortes, den der dreieine Gott in der Geschichte einnimmt, im Kontext religiöser, gesellschaftlicher und politischer Macht einzubringen.				
Inhalt	Autorität von Dogmen, Entwicklung des Dogmenbegriffs, Theologie der loci theologici, dogmatischer Fortschritt am Beispiel des Zweiten Vaticanum; biblische und patristische Entwicklung der Trinitätstheologie und die Bestimmung der Trinitätslehre als des zentralen Dogmas des christlichen Glaubens.				
Lehrveranstaltungen	VK Dogmatik im Zeichen der Zeit		VO Gotteslehre		
ECTS	1		2		
SWS	1		2		
Kontaktstunden	11,25		22,5		
Selbststudium	13,75		27,5		
Gesamtstunden	25		50		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Dogmatik II</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D11</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	Die Studierenden lernen die außerordentliche intellektuelle Leistung der antiken Christologien erfassen und ihre innere Verbindung mit den neutestamentlichen Christologien verstehen. Sie erwerben die Fähigkeit, kompetent die Standpunkte der alten Konzilien zu Christus mit dem Wissen um den Jesus der Geschichte zu verbinden. Sie können die Herausforderungen von heutigen Menschheitsproblemen mit den humanen Perspektiven der christologischen Tradition				

	begegnen.
Inhalt	Die neutestamentlichen Hoheitstitel und Christologien, die christologischen Häresien in der Alten Kirche, die Dogmenentwicklung bis zum dritten Konzil von Konstantinopel, die Entdeckung des historischen Jesus und die anthropologische Wende der Christologie in der Moderne, die Neubestimmung Christi als des neuen Menschen auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil.
Lehrveranstaltungen	VO Christologie
ECTS	3
SWS	2
Kontaktstunden	22,5
Selbststudium	52,5
Gesamtstunden	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich

Modulbezeichnung	<b>Dogmatik III</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D12</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	Die Studierenden lernen die Renaissance der Eschatologie in der späten Moderne nachvollziehen und die innere Verbindung von Ekklesiologie und Neuzeit verstehen. Sie können die Bedeutung des Zweiten Vaticanum erfassen und dessen Polarität von Soziologie und Theologie einschätzen. Sie verstehen die Wechselwirkung von religiöser Kosmologie und naturwissenschaftlicher Analyse des Universums.				
Inhalt	Biblischer Schöpfungsbericht, Creatio ex nihilo, Engel, Relativitätstheorie und Mythenkritik, die primären Themen der letzten Dinge Himmel und Hölle, Fegefeuer und Gericht; Unfehlbarkeit des Papstes und Erstes Vaticanum; die Volk Gottes-Lehre des Zweiten Vaticanums in der Differenz zur societas perfecta-Lehre des Barock, die personalen und communiale Ekklesiologien des 20. Jahrhunderts				
Lehrveranstaltungen	VO Schöpfung und Eschatologie		VO Ekklesiologie		
ECTS	1,5		1,5		
SWS	1		1		
Kontaktstunden	11,25		11,25		
Selbststudium	26,25		26,25		
Gesamtstunden	37,5		37,5		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Grundkurs Moraltheologie</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D13</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	7	4	56,25	118,75	175
Qualifikationsprofil	<p>Die Studierenden gewinnen eine Übersicht zu wesentlichen Grundbegriffen und Erkenntnisquellen der Moraltheologie. Damit erwerben sie die Voraussetzung für eine kritische Reflexion moralischer Erfahrungen und Urteile sowie zu einem differenzierten Verständnis der in der Moraltheologie relevanten Modelle moralischer Urteilsbildung.</p> <p>Anhand konkreter Problemstellungen im Zusammenhang von Themen einer Ethik des Lebens werden moraltheologisches Reflexionsvermögen und die Befähigung zu einem angemessenen Einsatz des philosophischen und theologischen Instrumentariums der Moraltheologie weiterentwickelt.</p> <p>Damit sollten sich die Studierenden die Befähigung aneignen, konkrete moralische Urteile der christlichen Tradition nicht nur sachlich richtig wiederzugeben, sondern auf einer kritischen Ebene auch angemessen zu verstehen, ihre Genese und Begründung zu erläutern und auch in einem säkularen Umfeld zu kommunizieren.</p>				
Inhalt	Der Grundkurs Moraltheologie bietet eine Einführung in die Grundlagen theologisch-ethischer Argumentation. Die Vorlesung Fundamentalmoral vermittelt das notwendige Grundwissen und zentrale Methodenfragen. Diese werden dann anhand exemplarischer Themen der Speziellen Moraltheologie, insbesondere im Zusammenhang einer Ethik des Lebens vertieft.				
Lehrveranstaltungen	VO Fundamentalmoral I: Grundbegriffe und Normenbegründung		VO/PS Spezielle Moraltheologie I: Ethik des Lebens		
ECTS	3		4		
SWS	2		2		
Kontaktstunden	22,5		22,5		
Selbststudium	52,5		77,5		
Gesamtstunden	75		100		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Einführung in die Spirituelle Theologie</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D14</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	<p>Die Studierenden gewinnen einen Überblick und ein Grundverständnis der Vielfalt und spezifischen Eigenart christlicher Glaubenserfahrung und Lebensgestaltung. Sie kennen Kriterien für eine kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Formen von Spiritualität in Tradition und Gegenwart sowie innerhalb und außerhalb der Kirchen. Sie sind in der Lage die kirchliche Praxis und das eigene Leben mit den Traditionen christlicher Spiritualität in Beziehung zu setzen.</p>				

Inhalt	In diesem Modul werden aus moraltheologischer Perspektive Grundformen und Grundvollzüge christlicher Spiritualität reflektiert. Dimensionen und unterschiedliche Formen einer von der Glaubenserfahrung geprägten Lebensgestaltung werden anknüpfend an die Quellen der Spiritualitätsgeschichte dargestellt (Askese, Mystik, Gebet, Berufung, Unterscheidung der Geister, Theologische Tugenden).
Lehrveranstaltungen	VO/KO Einführung in die Theologie der Spiritualität
ECTS	3
SWS	2
Kontaktstunden	22,5
Selbststudium	52,5
Gesamtstunden	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich

Modulbezeichnung	<b>Grundkurs Pastoraltheologie</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D15</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	5	4	45	80	125
Qualifikationsprofil	<p>Studierende erwerben Wissen über pastorale Handlungsfelder und sind fähig über diesbezügliche Inhalte zu reflektieren.</p> <p>Über fachspezifisch- pastoraltheologische Kenntnisse hinaus tragen die Lehrveranstaltungen auch zur Entwicklung von Selbstkompetenzen bei.</p>				
Inhalt	<p>Schwerpunktmäßig wird die VO die gegenwärtigen Ansätze der Pastoraltheologie sowie die wichtigsten Methoden behandeln; auch ein Abriss der Geschichte der Pastoraltheologie wird geliefert. Dazu Elemente zur Reflexion der persönlichen und beruflichen Identität im Kontext der seelsorglichen Begegnung im Praxisfeld. Dabei u.a. der Versuch, folgende Fragen abzuklären:</p> <p>Welche pastoralen Handlungsfelder gibt es?</p> <p>Wer bin ich als Mensch (persönliche Identität)?</p> <p>Wer bin ich als Seelsorger/in (berufliche Identität, Aspekte der Rolle)?</p>				
Lehrveranstaltungen	VO Einführung in die Pastoraltheologie		VO Pastorales Handeln der Kirche		
ECTS	3		2		
SWS	2		2		
Kontaktstunden	22,5		22,5		
Selbststudium	52,5		27,5		
Gesamtstunden	75		50		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Grundkurs Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D16</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	7	5	56,25	118,75	175
Qualifikationsprofil	<p>Einführung in die Liturgie: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Gestalt und die Gestaltung der Liturgie</p> <p>Taufe und Eucharistie: Die Studierenden kennen die heutigen Ordnungen der Erwachsenen- und Kinder-Taufe, ihre Theologie sowie die wichtigen geschichtlichen Stationen der christlichen Initiation; können heutige Probleme benennen (v. a. der Säuglingstaufe ohne nachgeholt Glaubensentscheidung). Sie kennen Ordnung und Konzept des heutigen Messritus sowie Grundzüge von Theologie und Geschichte der Eucharistie.</p> <p>Kirchenjahr: Die Studierenden wissen um Entstehung, Theologie und heutige Gestalt des Sonntags und der Woche, der Festkreise sowie des Heiligenkalenders; können zwischen zentralen und sekundären Feiern bzw. Feier-Inhalten unterscheiden.</p> <p>Tagzeitenliturgie: Die Studierenden kennen Geschichte, Struktur, Theologie und Gestaltungsmöglichkeiten der Tagzeitenliturgie sowie anderer nichteucharistischer Gottesdienst-Formen.</p>				
Inhalt	<p>Einführung in die Liturgie: Die LV führt in die Liturgie der römisch-katholischen Kirche ein (wenn auch sinnvoller Weise ökumenische Aspekte nicht außer Acht gelassen werden dürfen). Sie bespricht Entstehung, Inhalt, Form, Theologie und Anthropologie der Liturgie und versucht letztendlich eine Antwort zu geben auf die Frage nach dem Sinn der Liturgie. Es soll sowohl der Glaube, wie er im römisch-katholischen Gottesdienst Gestalt annimmt, theologisch-wissenschaftlich reflektiert, als auch in Ansätzen eine gottesdienstliche Handlungskompetenz vermittelt werden.</p> <p>Taufe und Eucharistie: Anhand der offiziellen liturgischen Bücher werden die heutigen Ordnungen der Taufe und deren theologischer Background vorgestellt; daran schließen sich ein geschichtlicher Überblick und die Behandlung heutiger Fragen. Der zweite Teil der Vorlesung stellt Grundvollzüge und Ritus der Messe dar, bringt Exkurse zur Eucharistielehre und zur Geschichte, behandelt außerdem übergreifende Themen wie Gedächtnis, Opfer, Mahl.</p> <p>Kirchenjahr: Sonntag (als Urfeiertag) und Woche, Osterfeier und Osterzeit, die anderen Festkreise sowie das Gedächtnis der Heiligen werden jeweils nach Geschichte, Inhalt und gegenwärtiger Ordnung dargestellt.</p> <p>Tagzeitenliturgie: Die Vorlesung informiert über Geschichte, Sinn und heutige Formen der Tagzeitenliturgie. Außerdem werden verschiedene Arten von Wort-Gottes-Feiern und Andachten präsentiert.</p>				
Lehrveranstaltungen	VO Einführung in die Liturgie	VO Taufe und Eucharistie	VO Kirchenjahr und Heiligenkalender (im Wechsel mit „Tagzeitenliturgie“ gelesen)	VO Tagzeitenliturgie (im Wechsel mit „Kirchenjahr und Heiligenkalender“ gelesen)	
ECTS	2	3	2	2	
SWS	2	2	1	1	
Kontaktstunden	22,5	22,5	11,25	11,25	
Selbststudium	27,5	52,5	38,75	38,75	

Gesamtstunden	50	75	50	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich			

Modulbezeichnung	<b>Grundkurs Kirchengeschichte</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D17</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	8	6	67,5	132,5	200
Qualifikationsprofil	Erarbeitung der historischen Entwicklung des Christentums mit ihren Licht- und Schattenseiten. Kenntnis der sich verändernden geschichtlichen Kontexte der Kirche, grundlegendes Verständnis der Entwicklung der Theologie und der verschiedenen kirchlichen Erscheinungsformen in Vergangenheit und Gegenwart. Kritische Befragung und Konfrontation der kirchlichen Situation der Gegenwart ist integraler Bestandteil des Faches.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen sind gemäß der gängigen Periodisierung der Profangeschichte in Altertum, Mittelalter und Neuzeit gegliedert.  Das Christliche Altertum bearbeitet das Christentum der Spätantike im hellenistisch-römischen Raum (1.-7.Jh.)  Die Kirche im europäischen Mittelalter fokussiert auf die abendländische (lateinische, katholische) Kirche (ca. 8.-15.Jh.)  Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart beschäftigt sich mit der Auflösung des abendländischen christlichen Kosmos seit dem Zeitalter der Reformatoren bis zum 21. Jh.				
Lehrveranstaltungen	VO Das Christliche Altertum	VO Die Kirche im europäischen Mittelalter	VO Katholische Kirche von der Reformation bis zur Gegenwart		
ECTS	3	2	3		
SWS	2	2	2		
Kontaktstunden	22,5	22,5	22,5		
Selbststudium	52,5	27,5	52,5		
Gesamtstunden	75	50	75		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Patrologie</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D18</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	Kenntnis der antiken griechischen und lateinischen christlichen Literatur (Autoren und Werke), der Methoden des Umgangs mit und der Interpretation von Texten und Quellen in ihrem theologie- und Geistesgeschichtlichen Kontext.				

Inhalt	<p>Die „Patristik“ oder „Patrologie“ leitet ihren Namen von den „Vätern“ her. Das Fach ist die theologische Wissenschaft von den Kirchenvätern, bearbeitet aber die gesamte literarische Hinterlassenschaft der christlichen Antike in ihren jeweiligen Sprach- und Kulturkreisen. Diese Epoche ist für das Studium der Theologie grundlegend, nicht nur wegen der zentralen theologischen Reflexion über Trinität und Inkarnation, sondern auch wegen der noch weitgehend erhaltenen Einheit des Glaubens und der Normativität der Kanonbildung.</p> <p>Die Lehrveranstaltung wendet sich der griechischen und lateinischen Literatur zu: Apokrypha und Anonyma, Apostolischen Vätern, Griechische Apologeten, Häretische und antihäretische Literatur, antike theologische Schulen, theologische Kontroversen bis hin zu Isidor von Sevilla und Maximus Confessor am Ausgang der Antike.</p>
Lehrveranstaltungen	VO Die griechische und lateinische antike christliche Literatur
ECTS	3
SWS	2
Kontaktstunden	22,5
Selbststudium	52,5
Gesamtstunden	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich

Modulbezeichnung	<b>Kirchenrecht</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D19</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	5	3	33,75	91,25	125
Qualifikationsprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse und korrekte Anwendung der einschlägigen kirchenrechtlichen Begriffe und Normen</li> <li>- Kompetenz in Fragen der kirchlichen Rechtskultur</li> <li>- Fähigkeit zur Information und Beratung von Ratsuchenden und Rechtsuchenden</li> </ul>				
Inhalt	<p>Grundfragen der kirchlichen Rechtskultur:  Rechtsgestalt der Kirche als Volk Gottes, Leib Christi und Tempel des Heiligen Geistes (Lumen gentium 8), Weltkirche, Diözese und Pfarrei  Physische und juristische Personen  Ämter und Dienste (Papst, Bischof, Pfarrer)</p> <p>Kulturelle Diakonie der Kirche aus Wort und Sakrament:  Verkündigung in Predigt und Katechese  Kirchliches Bildungswesen  Rechtsgestalt der Vorbereitung und Feier der Sakramente (ausgenommen Ehe)  Ausgewählte Fragen des Verkündigungs- und Heiligungsdienstes der Kirche  Interkonnessionelle und interreligiöse Rechtsfragen</p>				
Lehrveranstaltungen	VO Grundfragen der kirchlichen Rechtskultur		VO Kulturelle Diakonie der Kirche aus Wort und Sakrament		
ECTS	3		2		
SWS	2		1		
Kontaktstunden	22,5		11,25		



Selbststudium	52,5	38,75
Gesamtstunden	75	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Christliche Gesellschaftslehre</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D20</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erwerben ein elementares Verständnis über den Inhalt und Umfang des Faches. Im Mittelpunkt stehen die Sozialprinzipien und die Sozialzyklen der katholischen Soziallehre und das Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Zeichen der Zeit zu erkennen und zu beurteilen, Grundprobleme der Gesellschaft wahrzunehmen, zu problematisieren aber auch zu Handeln. Die Christliche Gesellschaftslehre bietet Orientierungshilfe zur Förderung der Menschenrechte, zur Entwicklung demokratischer, politischer Institutionen, zur Wirtschaft im Dienste des Menschen, zu einer neuen internationalen Ordnung, die Gerechtigkeit und Frieden garantiert und zu einer verantwortungsvollen Haltung gegenüber der Schöpfung.				
Inhalt	Das christliche Menschenbild, Menschenrechte, Menschenwürde, Solidarität, Einzel- Gemeinwohl und Weltgemeinwohl, Subsidiarität, Gerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit, Barmherzigkeit. Die neue soziale Frage, Politische Ethik, Politische Theologie, Wirtschaftsethik, Umweltethik, Globalisierung, Kirchen und Internationale Ordnung, Kirche, Staat und Gesellschaft.				
Lehrveranstaltungen	VO Einführung in die Christliche Gesellschaftslehre				
ECTS	3				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,5				
Selbststudium	52,5				
Gesamtstunden	75				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Katechetik und Religionspädagogik</b>				
Modultyp	<b>Fächerorientierte Grundkurse</b>				
Modulcode	<b>D21</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit zu religionspädagogischem Sehen und Denken</li> <li>- Eigene „Alltagstheorien“ zur religiösen Erziehung durchschauen und reflektieren</li> <li>- Das Kind als Subjekt religiöser Entwicklung wahrnehmen und als „Theologen“ würdigen</li> <li>- Fähigkeit zur Elementarisierung</li> <li>- Grundlegende Einsichten der „profanen“ Pädagogik und Psychologie auf das religiöse</li> </ul>				

	Lernen übertragen können
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Religionspädagogik als Wissenschaft</li> <li>- Relevante Bezugsdisziplinen. Speziell Religionssoziologie, Religionspsychologie,</li> <li>- Pädagogik, Didaktik</li> <li>- Systematische Religionspädagogik: Legitimation und Ziele religiöser Erziehung</li> <li>- Mittel religiöser Erziehung: Katechismen etc.</li> <li>- Spiritualität, speziell des Kindes</li> <li>- Religiöse Erziehung im geschichtlichen Wandel</li> <li>- Empirische Religionspädagogik</li> </ul>
Lehrveranstaltungen	VO Einführung in die Religionspädagogik
ECTS	3
SWS	2
Kontaktstunden	22,5
Selbststudium	52,5
Gesamtstunden	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich

d) Thematische Module:

Modulbezeichnung	<b>Thematisches Modul I</b>				
Modultyp	<b>Thematisches interdisziplinäres Modul</b>				
Modulcode	<b>D22</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Siehe Anhang: Thematische Module (DT01).				
Inhalt					
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Thematisches Modul II</b>				
Modultyp	<b>Thematisches interdisziplinäres Modul</b>				
Modulcode	<b>D 23</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Siehe Anhang: Thematische Module (DT02 - DT12).				
Inhalt					

e) Philosophisch-theologische Vertiefung:

Modulbezeichnung	<b>Philosophisch-theologische Vertiefung</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D24</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	6	4	45	105	150
Qualifikationsprofil	Die Studierenden vertiefen ihre philosophisch-theologischen Interessensgebiete und gewinnen ein umfassenderes Verständnis der gegenseitigen Verwiesenheit von philosophischer und theologischer Fragestellung und Lösungsmöglichkeit.				
Inhalt	Philosophisches Seminar nach Wahl. Fundamentaltheologisches Seminar nach Wahl				
Lehrveranstaltungen	Philosophisches Seminar		Fundamentaltheologisches Seminar		
ECTS	3		3		
SWS	2		2		
Kontaktstunden	22,5		22,5		
Selbststudium	52,5		52,5		
Gesamtstunden	75		75		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

f) Vertiefung:

Modulbezeichnung	<b>Fundamentalexegese Altes Testament III</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D25</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	3	33,75	66,25	100
Qualifikationsprofil	Umgang mit Psalmen entsprechend der verschiedenen Textsorten, Verständnis der Theologie in den Psalmen; Verständnis für die Gebetsformen in Israels Umwelt; Umgang mit Grundfragen und Grundthemen des „Dekalogs“				
Inhalt	Entstehung und Entwicklung der Psalmen, Formen der Dichtkunst und der poetischen Gestaltung (u.a. Parallelismen, Textsorten/Gattungen), Analyse einzelner Textbeispiele, Besprechung verschiedener Gebetsbeispiele aus Ägypten, dem Zweistromland, der Levante und des Hetiterlandes.  Behandlung der verschiedenen Versionen des Dekalogs				
Lehrveranstaltungen	VO/VK Psalmen		VO/VK Gesetzesliteratur		
ECTS	2,5		1,5		
SWS	2		1		

Kontaktstunden	22,5	11,25
Selbststudium	40	26,25
Gesamtstunden	62,5	37,5
Voraussetzungen	Fundamentalexegese Altes Testament I - Grundlegung	
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Neues Testament I</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D26</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	2	22,5	77,5	100
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erwerben exemplarisch anhand ausgewählter Themen und Texte vertiefte bibeltheologische Kenntnisse bzw. exegetische Fertigkeiten.				
Inhalt	Wechselnde bibeltheologische bzw. exegetische Fragestellungen.				
Lehrveranstaltungen	VK/SE Bibeltheologie <i>oder</i> Exegese				
ECTS	4				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,5				
Selbststudium	77,5				
Gesamtstunden	100				
Voraussetzungen	SE Exegese: erfolgreicher Abschluss des Proseminars „Methoden der Bibelauslegung“				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Fundamentaltheologie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D27</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	1	11,25	38,75	50
Qualifikationsprofil	Es werden die unterschiedlichen Entwürfe der Fundamentaltheologie aufgearbeitet, die die moderne Identität des Glaubens herausgebildet haben. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Differenz der Methoden der verschiedenen Ansätze. Die enge Verbindung von Theologie zu Philosophie und Kulturwissenschaft wird erarbeitet.				
Inhalt	Offenbarung und Offenbarungen, die prekäre Identität der christlichen Wissensform, Kulturtheorien und Pluralität des religious turn				

Lehrveranstaltungen	VK/SE Probleme der Fundamentaltheologie
ECTS	2
SWS	1
Kontaktstunden	11,25
Selbststudium	38,75
Gesamtstunden	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Dogmatik I</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D28</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	7	4	45	130	175
Qualifikationsprofil	Die Studierenden werden in den jeweiligen Traktaten der Dogmatik mit Methoden und Traditionen, Herausforderungen und Perspektiven der kirchlichen Lehre so vertraut gemacht, dass sie eigenständig damit argumentieren können. Sie lernen über die Zustimmungsgüte der Lehre zu verfügen.				
Inhalt	Rechtfertigung und Gnade bei Paulus, die pelagianische Herausforderung Augustins, Rechtfertigungslehre Luthers und des Tridentinum, Sündenfallgeschichte und Erbsündenlehre, die Differenz zwischen Sakramenten und Mysterientheologie, Satisfaktionstheorie Anselms, die Wechselwirkung von Mariologie und Christologie sowie von Trinitätstheologie und Pneumatologie				
Lehrveranstaltungen	VO Gnadenlehre	VO Anthropologie	VO Sakramentenlehre und Soteriologie	KO Pneumatologie und Mariologie	
ECTS	1,5	1,5	2	2	
SWS	1	1	1	1	
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25	
Selbststudium	26,25	26,25	38,75	38,75	
Gesamtstunden	37,5	37,5	50	50	
Voraussetzungen	Absolvierung der Grundmodule				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Moraltheologie I</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D29</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden

	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	<p>Auf der Basis der im Grundkurs Moraltheologie erworbenen Kompetenzen wird an exemplarischen Lebensbereichen das Verständnis moraltheologischer Fragen und der entsprechenden kirchlichen Tradition weiter vertieft.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, kirchliche Positionen differenziert zu vermitteln und am aktuellen theologischen und gesellschaftlichen Diskurs zu ethischen Fragen auch in Auseinandersetzung mit gegenläufigen Positionen und Ansätzen verantwortlich teilzunehmen.</p> <p>Damit entwickeln die Studierenden eine Voraussetzung für eine kompetente Beratung und Begleitung von Menschen in ethischen Fragen sowie ein angemessenes Problembewusstsein für die Verortung spezifisch moraltheologischer Reflexion zwischen Kirche, säkularer Gesellschaft und anderen Konfessionen und Religionen.</p>				
Inhalt	Dieses Modul befasst sich mit der theologisch-ethischen Diskussion aktueller Fragen (wie z.B. aus Medizinethik/Bioethik, Ehe, Familie und Sexualität, Kommunikation und Medien, Schöpfungsethik, Wissenschaftsethik u.a.m.) sowie mit den damit zusammenhängenden methodischen Fragen.				
Lehrveranstaltungen	VO/SE Spezielle Moraltheologie II ( Aktuelle Themen)				
ECTS	3				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,5				
Selbststudium	52,5				
Gesamtstunden	75				
Voraussetzungen	Absolvierung des Grundkurses Moraltheologie				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Gemeindepastoral</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D30</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	1	11,25	38,75	50
Qualifikationsprofil	Studierende lernen verschiedene Modelle von christlichen Gemeinden kennen und werden befähigt, diese in Bezug auf aktuelle Herausforderungen der Gemeindepastoral fruchtbar zu machen.				
Inhalt	In dieser Vorlesung werden unterschiedliche Formen von christlichen Gemeinden und deren Geschichte vorgestellt, bis herauf zu gegenwärtigen Gemeindemodellen, wie sie in der Weltkirche gelebt werden.				
Lehrveranstaltungen	VO Gemeindemodelle				
ECTS	2				
SWS	1				
Kontaktstunden	11,25				

Selbststudium	38,75
Gesamtstunden	50
Voraussetzungen	Absolvierung des Grundkurses Pastoraltheologie
Häufigkeit des Angebots	jährlich

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie I</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D31</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	Die Studierenden können Gottesdienste vorbereiten und feiern.				
Inhalt	<p>Liturgie ist ein mehrdimensionales komplexes Kommunikationsgeschehen, das sich zwar nicht im menschlichen „Handwerk“ erschöpft, aber eben auch menschliches Handwerk ist, im Idealfall: Kunst-Handwerk.</p> <p>Um konkrete Fragen des „liturgischen Handwerks“ unter besonderer Beachtung der „Kunst des Vorstehens“ geht es in dieser Lehrveranstaltung: Was bedeutet Liturgische Präsenz; kann sie trainiert werden? Welche Vorsteher-Kompetenzen braucht es? Wann vollzieht wer warum welche Geste? Welche Bedeutung haben die liturgischen Orte, Geräte und Kleider? Was findet man wo in welchen liturgischen Büchern? Welche liturgische Gesetzmäßigkeiten (Dramaturgie, Gebetsstruktur, Rollenträger...), Formen und Elemente gibt es und was bringen sie zum Ausdruck?</p> <p>Im Rahmen dieser LV sollen Gottesdienste vorbereitet und in einer Salzburger Pfarre gefeiert werden, sodass im konkreten Tun Erfahrungen gesammelt werden können und sich im Sinne eines hermeneutischen Praxis-Theorie-Praxis-Zirkels Konsequenzen für ein zukünftiges liturgisches Feiern ergeben.</p>				
Lehrveranstaltungen	VK Liturgische Präsenz				
ECTS	3				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,5				
Selbststudium	52,5				
Gesamtstunden	75				
Voraussetzungen	Absolvierung des Grundkurses Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Kirchengeschichte I</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D32</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	3	2	22,5	52,5	75
Qualifikationsprofil	Kennen lernen der Entwicklungen der orthodoxen Ostkirchen bzw. des griechisch-slawischen Ostens als für den europäischen Kontext grundlegende Ergänzung der Kirchengeschichte des Abendlandes bzw. des lateinischen Westens. Erwerb von Grundkenntnissen des ostkirchlichen soziokulturellen, theologischen und politischen Umfelds.				
Inhalt	Eine Einführung in das orthodoxe (byzantinische) Christentum: Historische Entwicklung der Patriarchate, Struktur und Kirchenverständnisses; Geschichte der griechischen und slawischen Orthodoxie im europäischen (Süd-)Osteuropa; ostkirchliches Mönchtum; theologische Schwerpunkte (ökumenische Konzilien, Primat) und gelebter Glaube; Liturgie, Ikonen, Kirchenbau, ökumenisches Engagement.				
Lehrveranstaltungen	VK/SE Geschichte der Ostkirche				
ECTS	3				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,5				
Selbststudium	52,5				
Gesamtstunden	75				
Voraussetzungen	Absolvierung der Grundkurse Kirchengeschichte und Patrologie				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Erkenntnistheorie / Naturphilosophie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D33</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	6	4	45	105	150
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erwerben Grundfertigkeiten im logischen Schließen und Argumentieren, können die unterschiedlichen Wege, die zu Erkenntnis führen, kritisch beurteilen und implizite erkenntnistheoretische Annahmen identifizieren. Zudem gewinnen sie ein philosophisches Verständnis der konstitutiven Elemente der Natur wie Leben, Evolution, Materie, Kraft, Raum, Zeit und Bewegung vor dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Theorien und der christlichen Schöpfungslehre.				
Inhalt	In der Erkenntnistheorie-/Logik-Vorlesung (VK) werden Konzepte der formalen Gültigkeit von Argumenten erarbeitet und die Fragen von Möglichkeit, Struktur, Methoden, Genese, Ursprung, Arten, Grenzen, Gewissheit und Intersubjektivität von Erkenntnis behandelt.				
	Die Naturphilosophie-Vorlesung diskutiert erkenntniskritisch den Wahrheitsanspruch naturwissenschaftlicher Theorien (z.B. Debatte um Konstruktivismus und Wissenschaftlichen Realismus) und unterstreicht den Stellenwert der Naturphilosophie gegenüber einer ausschließlich empirischen Paradigmen verpflichteten Wissenschaft der Natur. Naturphilosophie prüft nicht				



	nur als „angewandte Wissenschaftstheorie“ die Stimmigkeit einzelner Theorien mit anderen naturwissenschaftlichen Paradigmen und Thesen. Ihre Aufgabe besteht auch darin, einzelne Theorien mit Blick auf das Ganze der Wirklichkeit philosophisch zu interpretieren und die Verantwortung des Menschen im System der Natur aufzuzeigen.	
Lehrveranstaltungen	VO Erkenntnistheorie / Logik	VO Naturphilosophie
ECTS	3	3
SWS	2	2
Kontaktstunden	22,5	22,5
Selbststudium	52,5	52,5
Gesamtstunden	75	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Kirchenrecht I</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D34</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	1	1	11,25	13,75	25
Qualifikationsprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kohärentes Wissen über Leben und Dienst der Kirche in und an der Gesellschaft</li> <li>- Kompetenzen zur Übernahme von Ämtern und Diensten</li> </ul>				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konsiliare Diakonie (Rat geben und Rat nehmen)</li> <li>- Kirchenfinanzierung und Vermögensverwaltung</li> <li>- Kirchliche Straftatbestände</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen	KO Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung und Verwaltung				
ECTS	1				
SWS	1				
Kontaktstunden	11,25				
Selbststudium	13,75				
Gesamtstunden	25				
Voraussetzungen	Absolvierung des Grundkurses Kirchenrecht				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

2. Studienabschnitt

a) Vertiefung:

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Philosophie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D35</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	6	67,5	157,5	225
Qualifikationsprofil	Die Studierenden gewinnen Übersicht über zentrale Themenfelder des gegenwärtigen philosophischen Gesprächs, sind mit den jeweiligen Kernfragen und Lösungsansätzen vertraut, können selbständig philosophische Texte interpretieren und argumentierend Stellung nehmen. Zudem verstehen sie die historischen und systematischen Problemstellungen der Religionsphilosophie und können sich mit Fragen der Definition von Religion und der Identifikation religiöser Gegebenheiten kompetent auseinandersetzen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Fragestellungen der heutigen philosophischen Diskussion, wie z.B. das Problem der Willensfreiheit, Aspekte sozialer Gerechtigkeit, bioethische Fragestellungen, Gendertheorie, Interkulturalität, Globalisierungs- und Medialisierungsproblematik.  Das Seminar „Interpretation philosophischer Texte“ stellt bedeutende philosophische Werke in den Mittelpunkt und bietet die Gelegenheit, sich in der Analyse der Argumente sowie in der Formulierung und Begründung eines eigenen Standpunktes zu üben.  Die religionsphilosophische Lehrveranstaltung behandelt die Geschichte der Religionsphilosophie sowie Vielfalt und Wandel ihres Selbstverständnisses. Sie diskutiert die Frage von Wahrheit und Wesen von Religion, die unterschiedlichen Positionen von Religionsbegründung und Religionskritik sowie die Bedeutung religiöser Sprache.				
Lehrveranstaltungen	VK Aktuelle Fragen der Philosophie	VK Religionsphilosophie	VK/SE Interpretation Philosophischer Texte		
ECTS	3	3	3		
SWS	2	2	2		
Kontaktstunden	52,5	52,5	52,5		
Selbststudium	22,5	22,5	22,5		
Gesamtstunden	75	75	75		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Exegese und Bibeltheologie AT</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D36</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	8	6	67,5	132,5	200
Qualifikationsprofil	Kenntnis und Anwendung der exegetischen Arbeitsmethoden zur adäquaten Textinterpretation  Kenntnis und Adaptierung zentraler bibeltheologischer Problemstellungen in wissenschaftli-				

	chen sowie pastoraltheologischen Anwendungsfeldern		
Inhalt	<p>Anhand von Einzeltexten werden zentrale Texte aus verschiedenen Büchern entsprechend dem jeweiligen Gesamtthema nach dem in der Exegese üblichen Methodenraster analysiert.</p> <p>In der Bibeltheologischen Grundlegung werden folgende Bereich behandelt: Grundzüge der Gottesvorstellungen und der Anthropologie, Präsentation zentraler Themen wie Leid/Freude, Armut usw.</p>		
Lehrveranstaltungen	VO/SE Wissenschaftliche Exegese	VO/SE Bibeltheologische Grundlegung	VO/SE Wissenschaftliche Exegese <i>oder</i> Bibeltheologie (wahlweise)
ECTS	3	2	3
SWS	2	2	2
Kontaktstunden	22,5	22,5	22,5
Selbststudium	52,5	27,5	52,5
Gesamtstunden	75	50	75
Voraussetzungen	Bibelhebräisch		
Häufigkeit des Angebots	jährlich		

Modulbezeichnung	<b>Judentum</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D37</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	2	22,5	27,5	50
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erhalten Einblick in die fast 3000-jährige Geschichte des Judentums, werden mit den wichtigsten Grundlagen jüdischer Kultur vertraut, vor allem mit den religiösen Wurzeln der Identitätsfindung. Dabei spielt der enge Zusammenhang mit der christlichen Kultur eine große Rolle, der kulturelle Austausch, die Gemeinsamkeiten und Spezifika.				
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung geht die jüdische Geschichte entlang und gibt einen Einblick in die entscheidenden kulturell-religiösen Faktoren der jüdischen Identität.</p> <p>Sie orientiert sich dabei inhaltlich an vier Grundlagen der Identitätsfindung: Gemeinsamer Ursprung, gemeinsame Geschichte, gemeinsame kulturelle Elemente und Solidarität der Gruppe wie auch Abgrenzung von anderen kulturellen Identitäten.</p> <p>Jedes dieser Elemente wird auf seine Ausprägung im Laufe der Geschichte im engen Zusammenwirken mit der „Umwelt“ befragt.</p>				
Lehrveranstaltungen	VK Einführung in das Judentum				
ECTS	2				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,5				
Selbststudium	27,5				

Gesamtstunden	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Neues Testament II</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D38</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	8	4	45	155	200
Qualifikationsprofil	Die Studierenden setzen anhand ausgewählter Themen und Texte ihre im ersten Studienabschnitt erworbenen bibeltheologischen Kenntnisse bzw. exegetischen Fertigkeiten zunehmend selbständig in die Praxis um				
Inhalt	Bibeltheologische und exegetische Fragestellungen				
Lehrveranstaltungen	VO/SE Exegese		VO/SE Bibeltheologie		
ECTS	4		4		
SWS	2		2		
Kontaktstunden	22,5		22,5		
Selbststudium	77,5		77,5		
Gesamtstunden	100		100		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Fundamentaltheologie u. Ökumenische Theologie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D39</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	5	3	33,75	91,25	125
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erhalten Einblick in gegenwärtige Entwürfe der Fundamentaltheologie und deren unterschiedliche Verarbeitung der postmodernen Pluralität. Die theologische Signifikanz der ökumenischen Gespräche wird erschlossen und die bisherigen Dialogergebnisse werden analysiert				
Inhalt	Dokumente der ökumenischen Gespräche, aktuelle Ansätze systematisch-theologischen Denkens, theologische Methodologien				
Lehrveranstaltungen	VK/SE Fundamentaltheologische Modelle		KO Ökumenische Gespräche		
ECTS	3		2		
SWS	2		1		
Kontaktstunden	22,5		11,25		

Selbststudium	52,5	38,75
Gesamtstunden	75	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D 40</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	1	11,25	38,75	50
Qualifikationsprofil	Die Präsenz globalisierter Religionsgemeinschaften im Schulfach Religion und in kirchlicher Pastoral werden erarbeitet. Die großen Wechsel im Verständnis anderer Religionen, die sich auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil sowie im Diskurs über Migration und religiöse Dialoge zeigen, werden erschlossen.				
Inhalt	Religionsdialoge; Religion, Migration, Globalisierung; Nostra aetate; Religionsgebiete von Assisi, Weltethos				
Lehrveranstaltungen	KO Religionen im Religionsunterricht und in der Pastoral				
ECTS	2				
SWS	1				
Kontaktstunden	11,25				
Selbststudium	38,75				
Gesamtstunden	50				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Dogmatik II</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D41</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	7	4	45	130	175
Qualifikationsprofil	Die Studierenden werden mit dem dogmatischen Fortschritt anhand entscheidender Lehrtexte des Zweiten Vaticanums vertraut gemacht. Sie lernen die Bandbreite der Rezeption dieser Texte in den zeitgenössischen Entwürfen von Dogmatik kennen. Die dogmengeschichtliche Entwicklung wird an ausgewählten Quellen nachvollzogen.				
Inhalt	Der pastorale Schwerpunkt des Zweiten Vatikanischen Konzils anhand ausgewählter Texte, die Rezeptionsphasen des Konzils in der Theologiegeschichte der letzten 50 Jahre, Entdeckung der Dogmatik in der Renaissancetheologie; Dogmengeschichte				
Lehrveranstaltungen	KO Lehre, Theologie und Rezeption des Zweiten Vaticanum		VK/SE Dogmatische Wissensformen in Geschichte und Gegenwart		

ECTS	3	4
SWS	2	2
Kontaktstunden	22,5	22,5
Selbststudium	52,5	77,5
Gesamtstunden	75	100
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Moraltheologie II</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D42</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	3	33,75	66,25	100
Qualifikationsprofil	Auf der Basis der im Grundkurs Moraltheologie erworbenen Kompetenzen wird das Verständnis der moraltheologischen Tradition insbesondere in Hinblick auf die Voraussetzungen moralischer Orientierung und Grundhaltung auf Seiten des Subjektes vertieft. Die Studierenden sollten in der Lage sein, moralische Motivation im Rahmen des christlichen Sinnhorizontes differenziert wahrzunehmen. Sie sollten einen Zugang zum ethischen Erfahrungsschatz der christlichen Tradition finden und über die Suche nach einer christlich motivierten Lebensführung Rechenschaft geben können. Sie sollten moralisches Können und seine Grenzen sowie moralisches Verfehlen realistisch und differenziert einordnen können.				
Inhalt	Aufbauend auf den Grundkurs Moraltheologie wird die Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen moraltheologischer Reflexion ergänzt und weiter vertieft. Insbesondere werden mit den Themen Gewissen, Freiheit, Tugend, Schuld, Sünde, Versöhnung u.a.m. die sog. subjektiven Grundlagen der Moralität innerhalb der christlichen Tradition reflektiert, damit aus moraltheologischer Perspektive zugleich auch wesentliche Themen christlicher Spiritualität erarbeitet sowie Fragen der Metaethik eingebunden.				
Lehrveranstaltungen	VO/SE Aufbaukurs Moraltheologie				
ECTS	4				
SWS	3				
Kontaktstunden	33,75				
Selbststudium	66,25				
Gesamtstunden	100				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Aktuelle Themen der Pastoraltheologie und Homiletik</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D43</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	4	45	55	100
Qualifikationsprofil	Studierende erwerben Kenntnisse über Theorie und Praxis der Predigtlehre, wie sie sich auch Kompetenzen über kategoriale Handlungsfelder der Pastoraltheologie aneignen.				
Inhalt	Im KO geht es um die Grundlagen und Grundfragen der Homiletik, um die Schritte von Schriftmeditation, Glaubenserfahrung und theologischem Wissen hin zur seelsorglichen Predigt.				
	Die Lehrveranstaltung ist konzipiert als „Learning by doing“. Das heißt Supervidierte Predigten in Pfarreien mit Vor- und Nachbereitung in Kleingruppen.  Die Vorlesung zur kategorialen Seelsorge beschäftigt sich z.B. mit Krankenhaus-, Schul-, Alten-, Tourismus-Seelsorge, Wellness, Wallfahrt usw.				
Lehrveranstaltungen	KO Kategoriale Seelsorge		KO Theorie zu Homiletik und praktische Übungen		
ECTS	2		2		
SWS	2		2		
Kontaktstunden	22,5		22,5		
Selbststudium	27,5		27,5		
Gesamtstunden	50		50		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Liturgiewissenschaft u. Sakramententheologie II</b>				
Modultyp*	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D44</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	3	33,75	66,25	100
Qualifikationsprofil	Ehe und Weihe, Buße und Krankensalbung: Die Studierenden kennen Grundstrukturen und Ordnungen der heutigen Sakramentenfeiern, können deren Wandel in Gestalt und Inhalt aufzeigen, sehen aktuelle pastorale Probleme.				
	Reformatorischer Gottesdienst: Die Studierenden kennen die liturgischen Anliegen der Reformatoren, die wichtigen Stationen in der Geschichte des evangelischen Gottesdienstes, heutige Praxis und Ordnungen (v. a. im deutschen Sprachgebiet).				
	Eucharistie – Vertiefung: Die Studierenden gewinnen genaueres Wissen über die katholische Eucharistie-Theologie, ihre Grundlagen und ihren geschichtlichen Kontext.				
	Seminar: Die Studierenden gewinnen Sicherheit im Erarbeiten liturgiewissenschaftlicher Themen, im Erschließen von Quellen und Literatur, im Erkennen aktueller Fragen sowie im kritischen Um-				

	gang mit Gottesdienstbehelfen und im Formulieren von Texten.				
Inhalte	<p>Ehe und Weihe: „Die Sakramente des Dienstes für die Gemeinschaft“ - unter diesem Titel beschreibt der Katechismus (KKK) die Sakramente Ehe und Weihe, da beide „auf das Heil der anderen hingeordnet“ (KKK 1534) sind. Durch Taufe und Firmung zum gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen geweiht, ist dennoch die Rede von besonderen Weihen, dann wieder davon, dass die Eheleute durch ein eigenes Sakrament „gleichsam geweiht“ (KKK1535) werden. In der LV sollen die beiden Sakramente neben der historischen, liturgie-theologischen und pastoralen v.a. aus dieser verbindenden Perspektive diskutiert werden, wobei unter anderem auch die „doppelte Sakramentalität“, wie sie in der Person des verheirateten Ständigen Diakons gelebt wird, Thema sein soll.</p> <p>Buße und Krankensalbung: Beide Sakramente haben mit Krisensituationen zu tun: Sünde und Schuld / Lebensbedrohung durch Krankheit oder Alter. Die Vorlesung stellt die heutigen Ordnungen und die ihnen zugrunde liegende Theologie vor, bietet geschichtliche Durchblicke, behandelt Fragen heutiger Pastoral und Feiargestalt.</p> <p>Reformatorischer Gottesdienst: Die Reformatoren wollten die überkommene Liturgie nicht abschaffen, sondern von evangeliumsfremden Elementen reinigen, der Gemeinde ihr Amt zurückgeben, Bibel und Predigt aufwerten. – Die Vorlesung ist chronologisch aufgebaut (mit Schwergewicht auf dem deutschsprachigen Protestantismus): Reformation und Altprotestantismus; Pietismus und Aufklärung; Erneuerungsbewegungen im 19. und im 20. Jh.; Gegenwart.</p> <p>Eucharistie – Vertiefung: Überblick über die Geschichte des Eucharistieverständnisses anhand ausgewählter Quellentexte (Bibel, Kirchenordnungen, Väter, Konzilien).</p> <p>Seminar: je nach Thema liturgiehistorisch, quellenkundlich, systematisch, praktisch ausgerichtet.</p>				
Lehrveranstaltungen	VO Ehe und Weihe*	VO Buße und Krankensalbung*	VO Refomatorischer Gottesdienst*	VO Eucharistie: Vertiefung*	Seminar*
ECTS	2	2	2	2	2
SWS	2	1	1	1	1
Kontaktstunden	22,50	11,25	11,25	11,25	11,25
Selbststudium	27,5	38,75	38,75	38,75	38,75
Gesamtstunden	50	50	50	50	50
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich	zweijährlich	zweijährlich	jährlich	jährlich

\* Bemerkung: Pool von Lehrveranstaltungen, aus denen die Studierenden wählen können.

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Kirchengeschichte II</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D45</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	3	33,75	66,25	100
Qualifikationsprofil	<p>Vertiefende Erkenntnis einzelner historischer und theologischer Epochen der Kirchengeschichte bzw. unterschiedlicher geographischer Kontexte des Christentums. Befähigung, wichtige Entwicklungen des Christentums und deren Wahrnehmung in der Gegenwart differenziert zu beurteilen, in ihrer historischen Bedingtheit zu erkennen und kompetent in den ökumenischen und öffentlichen Diskurs einzubringen.</p> <p>Studierende sollen sich nach Studienabschluss in ihren jeweiligen Berufsfeldern in der Lage sehen die gegenwärtigen kirchlichen Entwicklungen vor dem Hintergrund ihrer Eingebundenheit in historische Zusammenhänge zu verstehen und mit selbständigem Urteil dazu Stellung</p>				



	beziehen zu können.		
Inhalt	<p>Die kirchengeschichtliche Vertiefung erweitern den Horizont insbesondere und die Bereiche ausgewählter zeitlicher Epochen, spezieller Beziehungen (Christentum-Islam, ökumenische Bewegung etc.), sowie geographischer Bereiche (Christentum im Nahen Osten, USA etc.).</p> <p>Die historische Theologie bearbeitet die Entwicklung einzelner Epochen der Dogmengeschichte in ihrem historischen Kontext (z.B. Scholastik, reformatorische Theologie)</p> <p>Mit der alternativ angebotenen Exkursion werden kirchen- und theologiehistorische Fragen in einem spezifischen geographischen Kontext erarbeitet.</p>		
Lehrveranstaltungen	VO/VK/SE Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	VO/VK Ausgewählte Fragen der historischen Theologie	oder: Exkursion Kirchengeschichte
ECTS	3	1	4
SWS	2	1	3
Kontaktstunden	22,5	11,25	-
Selbststudium	52,5	13,75	-
Gesamtstunden	75	25	100
Häufigkeit des Angebots	jährlich		

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Patrologie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D46</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	2	22,5	27,5	50
Qualifikationsprofil	Vertiefender Erwerb von Kenntnissen der patristischen Literatur mit Schwerpunkt auf die syrische, koptische, armenische und christlich-arabische Literatur. Erwerb von Kenntnissen der historisch-kritischen Interpretation von Literaturwerken und Quellen in verschiedenen Sprachen.				
Inhalt	<p>Die orientalischen christlichen Literaturen behandelten Werke syrischer, koptischer, armenischer, christlich-arabischer, aber auch äthiopischer, georgischer Sprache. Sie sind außerhalb des griechisch-lateinischen Kulturraumes gewachsen und beherbergen nicht nur wichtige Übersetzungen aus der griechischen christlich antiken Literatur sondern schufen maßgebende und kreative eigenständige theologische Werke. Die bedeutendste Sprache unter diesen Gruppen ist das „Syrische“, deren Literatur nachhaltig Armenien, Georgien, Ägypten und sogar Äthiopien beeinflusste.</p> <p>Die Lektüre und Interpretation erarbeitet ausgewählte Werke aus dem Gesamtfundus der griechischen, lateinischen und orientalischen Patrologie zu spezifischen Themen anhand der dem Fach eigenen Methodik.</p>				
Lehrveranstaltungen	VO/VK Orientalische christliche Literaturen		VO/VK Lektüre und Interpretation ausgewählter patristischer Texte		
ECTS	1		1		
SWS	1		1		
Kontaktstunden	11,25		11,25		

Selbststudium	13,75	13,75
Gesamtstunden	25	25
Voraussetzungen	Griechisch, Latein	
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Kirchenrecht II</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D47</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	5	3	33,75	91,25	125
Qualifikationsprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirchenrechtliche Aspekte zu Ehe und Familie</li> <li>- Kenntnisse und korrekte Anwendung der einschlägigen kirchenrechtlichen Begriffe und Normen</li> <li>- Fähigkeit zur Differenzierung zwischen dem kirchlichen und staatlichen Ehe- und Familienrecht</li> <li>- Fähigkeit zur Information und Beratung von Ratsuchenden und Rechtsuchenden</li> <li>- Recht und Religion</li> <li>- Kenntnis der einschlägigen Rechtsquellen des österreichischen und europäischen Rechts</li> </ul>				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirchenrechtliche Aspekte zu Ehe und Familie</li> <li>- Ehefähigkeit und Ehwille</li> <li>- Eheschließungsform in Kirche und Staat</li> <li>- Konfessions- und religionsverschiedene Ehe</li> <li>- Annullierung und Auflösung - Der kirchliche Eheprozess</li> <li>- Recht und Religion</li> <li>- Grundrecht auf Religionsfreiheit</li> <li>- Glaube, Religion und Weltanschauung im Kontext der Europäischen Union</li> <li>- Organisationsformen von Religionsgemeinschaften</li> <li>- Neue religiöse Bewegungen</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen	VK/SE Kirchenrechtliche Aspekte zu Ehe und Familie		VO/KO Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung, Verwaltung und Religion		
ECTS	3		2		
SWS	2		1		
Kontaktstunden	22,5		11,25		
Selbststudium	52,5		38,75		
Gesamtstunden	75		50		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D48</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden

	2	2	22,50	27,50	50
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, auf der Grundlage der christlichen Menschen- und Gesellschaftsauffassung, aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Kirche aufzugreifen, zu analysieren und entsprechende Lösungswege zu erörtern.				
Inhalt	Staat, Recht und Demokratie; Wirtschaft und soziale Ordnung; Bioethik, Gentechnik und Ökologie; Europa, Entwicklung und Frieden; Politische Theologie, Politische Ethik.				
Lehrveranstaltung	VK Aktuelle Themen				
ECTS	2				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,50				
Selbststudium	27,50				
Gesamtstunden	50				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

b) Thematische Module:

Modulbezeichnung	<b>Thematisches Modul III</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>D49</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Siehe Anhang: Thematische Module (DT02 – DT 12).				
Inhalt					

Modulbezeichnung	<b>Thematisches Modul IV</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>D50</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Siehe Anhang: Thematische Module (DT02 – DT12).				
Inhalt					

c) Spezialisierung:

Modulbezeichnung	<b>Modul zur Spezialisierung</b>				
Modultyp	<b>Spezialisierungsmodul</b>				
Modulcode	<b>D51</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	6	4	45	105	150
Qualifikationsprofil	Die Studierenden sind vertieft in das Fachgebiet eingeführt, in dem sie die Diplomarbeit verfassen.				
Inhalt	Der Inhalt richtet sich nach dem gewählten Fachgebiet.				
Lehrveranstaltungen	Die Lehrveranstaltungen richten sich nach dem Angebot der thematischen Module des Fachgebietes, in dem die Diplomarbeit erstellt wird.				
ECTS	6				
SWS	4				
Kontaktstunden	45				
Selbststudium	105				
Gesamtstunden	150				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Anhang: Thematische Module

Modulbezeichnung	<b>Theologie Interkulturell I</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT01</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Anhand von elementaren Texten großer religiöser Traditionen werden die unterschiedlichen Arbeitsweisen von Religionswissenschaft und Theologie der Religionen erschlossen. Die gesellschaftliche Relevanz religiöser Dialoge wird an ausgewählten interreligiösen Begegnungen von lokalem und globalem Zuschnitt erarbeitet. Die Studierenden analysieren die Wechselwirkung von Christologie und Religionsdialogen in der Gegenwart. Das Modul ist historisch-informativ und problemorientiert angelegt; sein Schwerpunkt liegt auf den Religionen.				
Inhalt	Repräsentative Texte religiöser Traditionen; religionswissenschaftliche Entwürfe, interreligiöse Begegnungen und kirchliche Verarbeitungen davon, interkulturelle christologische Entwürfe				
Lehrveranstaltungen	KO/SE Vertiefung Religionen: Texte	VO Grundfragen der Religionswissenschaft	KO Interreligiöse Begegnung praktisch	VO Christus im Spiegel anderer Religionen	
ECTS	3	3	3	3	
SWS	1	1	1	1	

Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75
Gesamtstunden	75	75	75	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich			

Modulbezeichnung	<b>Schöpfung und Evolution</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT02</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Die Studierenden gewinnen Einblick in die aktuelle naturphilosophische und theologische Sicht der Entstehung und Entwicklung des Kosmos, des Lebens auf der Erde und des Menschen. Sie können zu Grundfragen, die sich aus der Begegnung von naturwissenschaftlichen und philosophisch-theologischen Positionen ergeben, begründet Stellung nehmen.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen behandeln die philosophischen Probleme der Evolutionstheorie, der Quantenphysik, der Stellung des Menschen im Kosmos, der Schöpfungstheologie, der biblischen und mythischen Vorstellungen von der Entstehung der Welt.				
Lehrveranstaltungen	VK/SE Spezielle Naturphilosophie	VK/SE Philosophische Grundfragen der Evolution	VK/SE Schöpfungstheologie	VK/SE Schöpfungsberichte	
ECTS	3	3	3	3	
SWS	1	1	1	1	
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25	
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75	
Gesamtstunden	75	75	75	75	
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Philosophisch-theologische Problemgeschichte und theologische Diskursgeschichte</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT03</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Die Studierenden lernen anhand ausgewählter systematischer Fragestellungen Wendezeiten der Philosophie- und Theologiegeschichte sowie der Wechselwirkung zwischen beiden kennen. An exemplarischen Exponenten gewinnen sie das Verständnis für den gegenseitig bedingenden Zusammenhang zwischen theologischen Texten und Positionen und philosophischen Paradigmen und Diskursen.				

Inhalt	<p>In den LVA werden Epochen der Philosophie- und Theologiegeschichte, die Wenden im Verhältnis von Philosophie und Theologie, die Weltbilder der neuzeitlichen Wissenschaft als Kritik an religiösen Weltbildern sowie die Probleme von Dogma und Geschichte, Hermeneutik und Subjektoption in der modernen Theologie behandelt.</p> <p>Dabei werden exemplarische Autoren der theologischen Tradition an ausgewählten Texten erschlossen, die ohne ihre Bezugsgrößen in der Philosophie nicht zu verstehen sind. Diese exemplarischen Autoren der Philosophiegeschichte werden mit den Diskursen erarbeitet, die Epochen der Theologie sprachfähig gemacht haben. Ihr Einfluss auf die Argumentationsweise der Theologie und die kirchliche Lehre wird erarbeitet. Die theologiegeschichtlichen Entwicklungen und die Wechselwirkung von Philosophie und Theologie werden dabei als Diskursformationen im Zuge von Problem- und Konfliktgeschichten aufbereitet.</p>			
Lehrveranstaltungen	VO/KO/SE 2.-9. Jahrhundert: Diskurse, Akteure, Wissensformen	VO/KO/SE 10.-15. Jahrhundert: Diskurse, Akteure, Wissensformen	VO/KO/SE 16.-20. Jahrhundert: Diskurse, Akteure, Wissensformen	VO/KO/SE Modelle der Wechselwirkung von Philosophie und Theologie
ECTS	3	3	3	3
SWS	1	1	1	1
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75
Gesamtstunden	75	75	75	75
Häufigkeit des Angebots	jährlich			

Modulbezeichnung	<b>Welt und Umwelt der Bibel: Archäologische und textliche Quellen</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT04</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	<p>Die Studierenden erhalten Kenntnisse historischer Daten aus dem östlichen Mittelmeerraum und Grundkenntnisse im Umgang mit biblisch-archäologischem Material sowie diversen Realien.</p> <p>Die Studierenden gewinnen aus erster Hand theoretische und praktische Erfahrungen im Edieren, Lesen und Auswerten der Primärquellen theologischer Forschung. Sie werden mit verschiedenen Beschreibstoffen (Papyrus, Tonscherben, Pergamente, Papier), Textsorten und literarischen Gattungen sowie Dokumenttypen vertraut gemacht und erhalten an ausgewählten Beispielen Einblick in eine möglichst authentische Rekonstruktion von historisch, politisch und religionsgeschichtlich einschlägigen Ereignissen und Ideen.</p>				
Inhalt	<p>Es werden einzelne Methoden der biblischen Archäologie vorgestellt, für das Bibelverständnis wichtigen Funde aus unterschiedlichen Epochen aufgeschlüsselt sowie biblische Realien wie Ausgrabungen, Bauwerke, Inschriften, Siegel, Münzen usw. mit ihrem Aussagewert im Kontext der Bibel behandelt. Vorstellung einzelner Abschnitte der Wirtschafts- und Sozialgeschichte im klassischen Altertum des griechisch-römischen Kulturkreises erweitern das Verständnis und die Einordnung biblischer Quellen.</p> <p>„Papyrologie“ und „Handschriftenkunde“ beschäftigen sich mit dem Material und Inhalt der Quellentexte selbst (Auffindung, Konservierung, Transkription, Edition, inhaltliche Einordnung und Auswertung) und bieten einen Überblick über die Geschichte und Methoden zur Erstellung einer textkritischen Ausgabe der Bibel und der Kirchenväter sowie ausgewählte praktische</p>				

	Beispiele dazu.			
Lehrveranstaltungen	VO/SE/UE Biblische Archäologie und Realienkunde	VO/SE/UE Wirtschafts- und Sozialgeschichte*	VO/SE/UE Papyrologie	VO/SE/UE Hand- schriftenkunde
ECTS	3	3	3	3
SWS	1	1	1	1
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75
Gesamtstunden	75	75	75	75
Voraussetzungen	Grundkenntnisse Griechisch			
Häufigkeit des Angebots	Periodisiert (zweijährlich; nach Bedarf jährlich) * Ist am FB Altertumswissenschaften (Kultur- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät) zu absolvieren.			

Modulbezeichnung	<b>Das Problem des Bösen</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT05</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Umgang mit der Problematik des Bösen und Phänomenen des Leidens in kultureller, gesellschaftlicher und existenzieller Bearbeitung; theologische Reflexion auf der Basis der dogmatischen Traditionen; die Herausforderung der Großtötungen (besonders der Shoa) und die erneuerte Repräsentanz der Theodizeeproblematik im 20. Jh. werden diskutiert				
Inhalt	Dualismen; klassische Topoi der Eschatologie und Angelologie; Großtötungen des 20. Jh. und Transformationen der Theodizee; das Böse in Literatur, Film, Musik und Kunst; Theorien zur Gewaltproblematik, religiöse Rituale				
Lehrveranstaltungen	VO/KO/SE Das Böse: ästhetische Inszenierungen, theoretische Bearbeitungen	VO/KO/SE Die Gewalt der Täter – das Leiden der Opfer. Psychogramme des Bösen	VO/KO/SE Gesellschaftliche Pathologien	VO/KO/SE Theologische Topographien des Bösen	
ECTS	3	3	3	3	
SWS	1	1	1	1	
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25	
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75	
Gesamtstunden	75	75	75	75	
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich				

Modulbezeichnung	<b>Religiöse und kulturelle Schnittstellen: Judentum, Islam und christlicher Orient</b>					
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>					
Modulcode	<b>DT06</b>					
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden	
	9	3	33,75	191,25	225	
Qualifikationsprofil	Die Studierenden gewinnen Kenntnis von den Entwicklungslinien des jüdischen und christlichen Glaubens in Auseinandersetzung in den Anfängen, an den Bruchlinien und in den Grenz- und Überschneidungsbereichen. Die christlichen Gemeinschaften des Orients werden besonders auf ihre Bezüge untereinander und zur Umwelt (Judentum, Islam) und auf ihre besonderen Profile hin befragt. Die Studierenden erhalten Einblick in die Werkzeuge literaturwissenschaftlichen, religionswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Arbeitens, werden mit aktuellen Forschungsstand vertraut und erhalten Kenntnis des zentralen Inhalts der wichtigsten Quellen.					
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen thematisieren jeweils entscheidende Bereiche der Krise, des Umbruchs sowie des Austausches, wodurch markante und besonders fruchtbare Bereiche der biblischen und nachbiblischen Religionsgeschichte in ihrer Sonderstellung auf Kontinuitäten und Brüchen in den Blick kommen. Ebenso werden die christlichen Gemeinschaften auf ihre eigene Profilbildung und den Austausch hin befragt. Dabei steht die Frage der sich entwickelnden und im Prozess stehenden Identitätsfindung im Mittelpunkt.					
Lehrveranstaltungen	VK/SE Formierung des Frühjudentums in der Begegnung mit der hellenistischen Welt	VK/SE Entstehung des Christentums: Von der jüdischen Sekte zur eigenen Religion	VK Die Begegnung von Christentum / Judentum mit dem Islam	VK Koptisches (ägyptisches) und Äthiopisches Christentum	VK/SE Syroaramäisches Christentum	VK/SE Armenisches Christentum
ECTS	3	3	3	3	3	3
SWS	1	1	1	1	1	1
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25	11,25	11,25
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75	63,75	63,75
Gesamtstunden	75	75	75	75	75	75
Voraussetzungen						
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich (in einem Modulzyklus werden von den 6 genannten Lehrveranstaltungen 4 angeboten)					

Modulbezeichnung	<b>Theologie Interkulturell II</b>					
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>					
Modulcode	<b>DT07</b>					
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden	
	9	3	33,75	191,25	225	



Qualifikationsprofil	Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt auf der systematisch-theologischen Reflexion und methodologischen Fragestellungen. Es wird in die Bandbreite der interkulturellen Erfahrungen eingeführt, die methodische Bearbeitung des Problems der religiösen Pluralität notwendig gemacht haben. Die kulturwissenschaftliche, religionswissenschaftliche und theologische Zugangsweise werden in Wechselwirkungen gesetzt.			
Inhalt	Interkulturelle Lerntheorien, Religionsdialoge, kontextuelle Christologien, Missionswissenschaft, religiöse Rechtssysteme, Religionssoziologien, Säkularisierungstheorie, public religion			
Lehrveranstaltungen	VO/VK Religionswissenschaft – Religionssoziologie – Kulturtheorie	VK Religion – Politik – Recht – interkulturelles und interreligiöses Lernen	SE/VK Christus – Religionen und Kulturen	VO Kirche und Religionen. Geschichte der Begegnungen
ECTS	2,5	2,5	4	2,5
SWS	1	1	1	1
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25
Selbststudium	51,25	51,25	88,75	51,25
Gesamtstunden	62,5	62,5	100	62,5
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich			

Modulbezeichnung	<b>Rezeption der Bibel in kirchlichen und gesellschaftlich-kulturellen Kontexten</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT08</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Befähigung zum Umgang mit biblischen Texten und Themen in pastoralen, katechetischen und spirituellen Anwendungsfeldern.				
Inhalt	Umgang mit biblischen Texten und Themen in Liturgie, Pastoral, Gemeindekatechese und spirituellen Anwendungsfeldern sowie Diskussion aktueller Fragen auf der Basis biblischer Positionen, unter Einbeziehung moderner Medien, verschiedener Formen von Kunst, Musik und Literatur.				
Lehrveranstaltungen	VO/VK/UE Die Rezeption biblischer Texte in der Liturgie der Kirche	VO/VK/UE Die Rezeption biblischer Texte in Gemeindepastoral und Erwachsenenbildung	VO/VK/UE Die Rezeption biblischer Texte in Literatur, Kunst und Musik	VO/VK/UE Die Rezeption biblischer Texte in der Diskussion aktueller gesellschaftlicher Themen	
ECTS	3	3	3	3	
SWS	1	1	1	1	
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25	
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75	
Gesamtstunden	75	75	75	75	

Häufigkeit des Angebots	zweijährlich
-------------------------	--------------

Modulbezeichnung	<b>Kulturelle und pastorale Diakonie</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT09</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	<p>Die Qualitäten des Schatzes der Kirchenmusik erfassen und einen Überblick über Formen und Anwendungsgebiete erhalten. Kirchenbau: Kenntnis der großen Epochen des Kirchenbaues, vor allem ihrer bestimmenden Ideen; Wissen darum, wie Kirchen, besonders deren Funktionsorte, heute zu gestalten sind.</p> <p>Mit Erwachsenen kompetent in Bildungsprozessen arbeiten können</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz, auf der Grundlage der christlichen Menschen- und Gesellschaftsauffassung, wichtige Themen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Kirche aufzugreifen, zu analysieren und entsprechende Lösungswege zu erörtern.</p> <p>Studierende erarbeiten sich Überblick über das caritative Handeln der Kirche und werden fähig zu entsprechendem Engagement</p> <p>Studierende werden befähigt, kairologisch Pastoral zu betreiben. Das heißt zur richtigen Zeit, am richtigen Ort das Richtige zu tun.</p> <p>Sie erwerben Grundfähigkeiten im Bereich der pastoralen Jugendarbeit mit theologischer, soziologischer, kirchenrechtlicher, liturgischer und psychologischer Reflexion</p>				
Inhalt	<p>Kirchenmusik: Kirchenmusik in ihrer Vielfalt vom Gregorianischen Choral bis zur Gegenwarts- komposition bedarf einer Darstellung nicht nur der Geschichte der Kirchenmusik Schwerpunkte kommen dabei auch der Entwicklung der Österreichischen Kirchenmusik zu.</p> <p>Kirchenbau: Die Vorlesung behandelt anhand von Beispielen die Entwicklung des christlichen Kirchenbaus und die zugrunde liegenden Ideen, die heutigen offiziellen Richtlinien zur Gestaltung von Kirche und Altarraum.</p> <p>Erwachsenenbildung: Methoden, Berufsfelder</p> <p>Kirche – Gesellschaft: Staat, Recht und Demokratie; Wirtschaft und soziale Ordnung; Bioethik, Gentechnik und Ökologie; Europa, Entwicklung und Frieden; Politische Theologie, Politische Ethik.</p> <p>Aufgezeigt werden die gängigen Formen der kategorialen Seelsorge, besonders Caritas, Jugend bzw. die pastorale Begleitung von Menschen bei Lebenswenden (Geburt, Hochzeit, Tod).</p> <p>Analyse von Orten, wo Jugend auf Kirche und Spiritualität trifft (mit Exkursion).</p>				
Lehrveranstaltungen	VO/KO Kirchenmusik (wahlweise Kirchenbau)	VO/KO/SE Erwachsenenbildung (wahlweise Jugendarbeit)	VO/KO/SE Pastoral- theologische Handlungsfelder (wahlweise Caritaswissenschaft)	VO/KO Kirche – Gesellschaft	
ECTS	3	3	3	3	
SWS	1	1	1	1	

Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75
Gesamtstunden	75	75	75	75
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich			

Modulbezeichnung	<b>Ethik unterrichten</b>				
Modultyp	<b>Thematische Module</b>				
Modulcode	<b>DT10</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Die Studierenden kennen Spezifika und Gemeinsamkeiten, die sich im Vergleich theologischer Ethik der Christlichen Kirchen mit philosophischer Ethik und der Ethik anderer Religionen sowohl hinsichtlich der Grundlagen als auch für Einzelfragen der angewandten Ethik ergeben. Sie können den Beitrag religiöser Ethiken zur Genese moralischen Selbstbestimmung, zur Motivation moralischen Handelns und zum gesellschaftlichen ethischen Diskurs sachgerecht einschätzen. Fähigkeit zu didaktischer Analyse von ethischen Themen.				
Inhalt	<p>Verständnis und Begründung der ethischen Forderung in theologischen Ethiken christlicher Provenienz im Vergleich mit philosophischen Ethiken und der Ethik anderer Religionen, biblische Ethik und die Frage nach einem Proprium christlicher Ethik;</p> <p>Einführung in Verständnis und Methoden der Moralpädagogik mit besonderer Berücksichtigung der moralischen und religiösen Entwicklung;</p> <p>Einzelfragen angewandter Ethik aus theologischer Perspektive im gesellschaftlichen Diskurs und im Horizont der Weltreligionen;</p> <p>Fachdidaktik Ethikunterricht</p>				
Lehrveranstaltungen	VO/KO/SE Aktuelle ethische Fragen	VO/KO/SE Moralische Erziehung und ethische Bildung im religiösen Kontext	VO/VK/SE Ethik in den Weltreligionen	VO/VK/SE Fachdidaktik Ethikunterricht	
ECTS	3	3	3	3	
SWS	1	1	1	1	
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25	
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75	
Gesamtstunden	75	75	75	75	
Voraussetzungen	Absolvierung des Grundkurses Moraltheologie oder Ethik				
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich				

Modulbezeichnung	<b>Benediktinische und weitere Spiritualitäten</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT11</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	3	33,75	191,25	225
Qualifikationsprofil	Die Studierenden gewinnen ein Verständnis für die Geschichte der christlichen, insbesondere benediktinischen Spiritualität und ihre Wurzeln in der Theologie der Patristik sowie einen Zugang zu Tradition und Theologie der Mystik, zu Formen der Spiritualität anderer Religionen und zur psychologischen Dimension von Spiritualität.				
Inhalt	Die Lehrveranstaltungen behandeln Grundlagen und Eigenart der benediktinischen Spiritualität, die geistlichen Lehren der Väterzeit, Tradition und Theologie der Mystik, Gestalten der Spiritualität anderer Religionen sowie das mystische Erleben in seiner psychischen Phänomenalität.				
Lehrveranstaltungen	VK/SE Benediktinische Spiritualität und ihre Aktualität in christlichen Lebensformen	VK/SE Geistliche Lehren der Väter und Traditionen der Mystik	VK/SE Spiritualitäten anderer Religionen	VK/SE Psychologie der Spiritualität	
ECTS	3	3	3	3	
SWS	1	1	1	1	
Kontaktstunden	11,25	11,25	11,25	11,25	
Selbststudium	63,75	63,75	63,75	63,75	
Gesamtstunden	75	75	75	75	
Voraussetzungen	Positiver Abschluss des Moduls "Einführung in die spirituelle Theologie"				
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich				

Modulbezeichnung	<b>Religionsunterricht an Pflichtschulen</b>				
Modultyp	<b>Thematisches Modul</b>				
Modulcode	<b>DT12</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	6	-	-	225
Qualifikationsprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterricht vorbereiten können</li> <li>- Unterricht selber und theoriegeleitet durchführen</li> <li>- Eigenen Unterricht selbstkritisch evaluieren</li> </ul>				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbesprechungen</li> <li>- Unterrichtsvorbereitung und Durchführung</li> <li>- Nachbesprechung</li> <li>- Fachlehrpläne</li> <li>- Zeitgemäße Lehr- und Lernwege</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen	UE/PS Fachdidaktik	UE Fachdidaktische Begleitung des Pflichtschulpraktikums	SP Übungsphase Pflichtschule		
ECTS	3	2	4		
SWS	2	1	3		
Kontaktstunden	22,5	11,25	-		
Selbststudium	52,5	38,75	-		
Gesamtstunden	75	50	100		
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

## Anhang C

**Anrechnungstabelle** für den Umstieg vom Diplomstudium Katholische Theologie - alt (W 2003) auf das Diplomstudium Katholische Theologie – neu (W 2009):

Fach(StPl. 2003)	Lehrveranstaltung (StPl. 2003)	alt	neu
Studieneingangsphase	Grundkurs: Einführung in den christlichen Glauben	§ 11 (2) Z 1	D01a: a)
	Theologie/Glaube im biographischen und gesellschaftlichen Kontext	§ 11 (2) Z 2	D01a: d)
	Einleitung in die Bibel	§ 11 (2) Z 3	D05b – 1 Cr D07a – 1 Cr
	Einführung in die Methoden des wiss. Arbeitens	§ 11 (2) Z 4	D01a: b)
Philosophie	Einführung in das philosophische Denken und Geschichte der Philosophie	§ 11 (3) Z 1 a	D02
	Logik, Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie	§ 11 (3) Z 1 b	D33a+D35 a oder c
	Philosophische Anthropologie und Phil. Ethik	§ 11 (3) Z 1 c	D04
	Philosophische Gotteslehre	§ 11 (3) Z 1 d	D03b
Alttestamentliche Wissenschaft	Fundamentalexegese Altes Testament	§ 11 (3) Z 2 a	D05 + D06
	Einführung in das Judentum	§ 11 (3) Z 2 b	D37
Neutestamentliche Wissenschaft	Fundamentalexegese Neues Testament	§ 11 (3) Z 3	D07
Theologie Interkulturell u. Studium der Religionen	Religionswissenschaft	§ 11 (3) Z 4 a	D35b
	Theologie Interkulturell	§ 11 (3) Z 4 b	D09
Dogmatische Theologie	Dogmatische Theologie	§ 11 (3) Z 5	D10a
Christliche Gesellschaftslehre	Christliche Gesellschaftslehre	§ 11 (3) Z 6	D20a + D48a
Moraltheologie	Moraltheologie	§ 11 (3) Z 7	D13a
Praktische Theologie	Pastoraltheologie	§ 11 (3) Z 8	D15a
Liturgiewissenschaft und Sakramententheol.	Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	§ 11 (3) Z 9	D16a
Kirchengeschichte und Patrologie	Kirchengeschichte und Patrologie	§ 11 (3) Z 10	D17a+b + 18a
Theol. Frauen- und Geschlechterforschung	Theologische Frauen- und Geschlechterforschung	§ 11 (3) Z 11	–
Einführung i. d. Methoden der Bibelauslegung	Einführung in die Methoden der Bibelauslegung	§ 11 (4) Z 1	D01a, c)
Wahlfach	Hebräisch	§ 11 (3) Z 2	D01b: a)
	Alttestamentliche Zeitgeschichte	§ 11 (3) Z 2	DT04b
	Neutestamentliche Zeitgeschichte	§ 11 (3) Z 2	DT04b
Philosophie	Metaphysik	§ 12 (2) Z 1 a	D03a
	Philosophische Gegenwartsfragen	§ 12 (2) Z 1 b	D35a
	Philosophie und moderne Naturwissenschaften	§ 12 (2) Z 1 c	D33b
Alttestamentliche Wissenschaft	Alttestamentliche Bibeltheologie	§ 12 (2) Z 2 a	D36b+c
	Exegese Altes Testament	§ 12 (2) Z 2 b	D25 + D36a
Neutestamentliche Wissenschaft	Neutestamentliche Bibeltheologie	§ 12 (2) Z 3 a	D38b
	Exegese Neues Testament	§ 12 (2) Z 3 b	D26+38a
Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie	Fundamentaltheologie	§ 12 (2) Z 4 a	D08a+b+D27+D39a
	Ökumenische Theologie	§ 12 (2) Z 4 b	D08c + D39b
Theologie Interkulturell u. Studium d. Religionen	Theologie Interkulturell und Studium der Religionen	§ 12 (2) Z 5	DT01 – 6 Cr
Dogmatische Theologie	Dogmatische Theologie	§ 12 (2) Z 6	D10b + D11 + D12 + D28 + D41
Moraltheologie	Moraltheologie	§ 12 (2) Z 7	D13b + D29 + D43
Spirituelle Theologie	Spirituelle Theologie	§ 12 (2) Z 8	D14
Praktische Theologie	Pastoraltheologie	§ 12 (2) Z 9 a	D15b + D43a
	Katechetik	§ 12 (2) Z 9 b	D21
	Homiletik	§ 12 (2) Z 9 c	D43b
	Praktische Theologie (nach Wahl)	§ 12 (2) Z 9 d	DT09 – 3 Cr
Liturgiewissenschaft und Sakramententheol.	Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	§ 12 (2) Z 10	D16b+c+D31+D44
Kirchengeschichte	Kirchengeschichte	§ 12 (2) Z 11	D17c
Kirchenrecht	Kirchenrecht	§ 12 (2) Z 12	D19 + D47
Recht der Religionen	Recht der Religionen	§ 12 (2) Z 13	D34
Alttestamentliche Bibeltheologie	Alttestamentliche Bibeltheologie	§ 12 (3)	DT08 – 3 Cr
Neutestamentliche Bibeltheologie	Neutestamentliche Bibeltheologie	§ 12 (3)	DT08 – 3 Cr

**Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg